

www.landeszeitung.at

tiroler.*land*

AUSGABE 5 | DEZEMBER 2009

DIE TIROLER LANDESZEITUNG

**Die Tiroler Landesregierung
und der Tiroler Landtag
wünschen allen TirolerInnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes Jahr 2010!**



tirol
Unser Land

SPAR Tirol hilft

Zur Eröffnung des neuen SPAR-Supermarktes in Kössen überreichte Direktor Christoph Holzer (Foto re.), Geschäftsführer von SPAR Tirol und Salzburg, eine Spende von 2.500 Euro an die Bubenburg Fügen, die vom Seraphischen Liebeswerk der Kapuziner geführt wird. An Tirols einziger privater Sondererziehungsschule werden derzeit 36 Buben in Kleinklassen von zwölf Schülern mit je zwei Lehrpersonen unterrichtet. Kürzlich erfolgte der Spatenstich für ein neues Schulgebäude, in dem sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche die Chance auf einen erfolgreichen Pflichtschulabschluss erhalten.

>> DAZU AUCH UNSER GEWINNSPIEL AUF SEITE 24!

Die zwei Hauptgewinner unseres letzten Landeszeitungs-Gewinnspiels mit der Hypo Tirol Bank sind Anita Horngacher aus Langkampfen und Elmar Ganspöck aus Innsbruck. Sie gewinnen jeweils einen kostenlosen Theaterbesuch für sechs Personen in der Hypo Loge des Tiroler Landestheaters.



Landesfestumzug auf DVD

Die DVD zum Landesfestumzug am 20. September 2009 zeigt Impressionen aller Formationen und Abordnungen, die beim unvergesslichen Höhepunkt des Gedenkjahres mitgewirkt haben. Erhältlich ist das über zweieinhalb Stunden lange Filmdokument mit Bildmaterial des ORF und des Landes Tirol online über den Webshop unter www.1809-2009.eu. Sollten Sie nicht im Besitz einer Kreditkarte für die Online-Bestellung sein, erhalten Sie die DVD in allen Filialen der Buchhandlung Tyrolia, in den Bürgerservicestellen der Bezirkshauptmannschaften sowie beim Amt der Tiroler Landesregierung unter Tel. 0512/508-2143 oder im Tirol-Shop in der Innsbrucker Maria-Theresien-Straße. Die DVD kostet 12 Euro (inkl. Versandkosten).

www.1809-2009.eu



Motoren der Regionalentwicklung

Die acht Tiroler Regionalmanagementvereine decken zwei Drittel der Tiroler Landesfläche und mehr als 40 Prozent der Bevölkerung ab, sie kümmern sich um die Ausrichtung und Umsetzung zukunftsweisender Projekte in den Regionen. Seit 2007 sind 60 Millionen Euro in die Verwirklichung von 210 Projekten geflossen. Damit wurden über 100 neue Arbeitsplätze geschaffen, weitere 750 gesichert.

„Die acht Tiroler Regionalmanagementvereine haben sich in den vergangenen Jahren zu dezentralen Denkerwerkstätten und Motoren der Regionalentwicklung mit deutlichen Beschäftigungsimpulsen entwickelt. Damit tragen sie in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wesentlich zur Stabilität und Arbeitsplatzsicherheit in den Regionen Tirols bei.“ Mit diesen Worten würdigte LH Günter Platter anlässlich einer Fachtagung die Arbeit der Regionalmanagements.

Klare Qualitätsstandards für Rettungsdienst

Die Ausschreibung Rettungsdienst hat die Notfallrettung und den qualifizierten Krankentransport zum Gegenstand. Die Flugrettung wird zu einem späteren Zeitpunkt – voraussichtlich Ende Jänner 2010 – ausgeschrieben werden. Die erste Stufe des Vergabeverfahrens ist bereits abgeschlossen. Es steht fest, wer am zweiten Teil des Verfahrens teilnehmen kann. Nun werden den Teilnehmern die Ausschreibungsdetails wie Reaktionszeiten, der Nachweis von Kapazitäten für Katastrophen- bzw. Großeinsätze, Qualitätsstandards in der Ausbildung, die Beteiligung von Freiwilligen usw. vorgegeben. Damit wird sichergestellt, dass die jetzigen, hohen Qualitätsstandards in Tirol auch weiterhin erhalten bleiben. Wer der Bestbieter ist, soll dann 2010 feststehen.





Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich freue mich, Ihnen mit dem vorliegenden Dezember-Magazin die letzte Ausgabe der Tiroler Landeszeitung in diesem Jahr vorzustellen. Das Jahr 2009 war ereignisreich und dies nicht nur im Hinblick auf das Andreas-Hofer-Gedenken! Die Vielfalt aller politischen und gesellschaftlichen Geschehnisse hat sich auch in den unterschiedlichen Ausgaben und Sonderheften der Tiroler Landeszeitung, die regelmäßig zu Ihnen ins Haus kommt, widerspiegelt. Als Magazin des Landes Tirol ist es das erklärte Ziel der Tiroler Landeszeitung, die Bürgerinnen und Bürger umfassend über die Arbeit der Landesregierung und der Verwaltung zu informieren und aktuelle Themen und Entwicklungen zu vermitteln. Dieser Servicegedanke soll künftig noch weiter ausgebaut werden: Im kommenden Jahr erhält auch der Land-

tag in der Landeszeitung mehr Raum. Die einzelnen Klubs können so die Möglichkeit nutzen, auf direkte Weise der Bevölkerung Einblicke in ihre Arbeit zu gewähren und politische Inhalte vorzustellen. So wird der Bedeutung unseres Landesparlaments und der Landesgesetzgebung verstärkt Rechnung getragen. Ich hoffe, dass die vorliegende Tiroler Landeszeitung für Sie von Interesse ist und Sie vielleicht Lust bekommen, sich mit dem einen oder anderen Beitrag näher zu befassen! Auch der Behördenwegweiser in der Heftmitte kann sich für Sie als hilfreich erweisen. Für die kommenden Feiertage und den bevorstehenden Jahreswechsel möchte ich Ihnen im Namen der Tiroler Landesregierung alles Gute wünschen!

Ihr Christian Switak
Landesrat für
Öffentlichkeitsarbeit

04 Europaregion
Das Gedenkjahr hat die Beziehungen zwischen Tirol, Südtirol, Trentino verstärkt.

06 Agrargemeinschaften
Nach der Einigung der Regierung ist jetzt der Landtag am Zug.

07 Sozialsprengel neu
Ab 1. Jänner einheitliche und sozial gestaffelte Tarife in den 62 Sprengeln.

08 Landesbudget
Was passiert mit den Ausgaben von 2,7 Milliarden Euro im Jahr 2010?

High-Tech-Land
Eine Bilanz der Technologieoffensive. **Seite 10**

Kinderbetreuung
Neues Gesetz im kommenden Jahr. **Seite 12**

Neue Kulturpreise
Denn Kultur ist dem Land viel wert. **Seite 13**

Fahrplanwechsel
Ab 13.12.2009 im öffentlichen Verkehr in Kraft. **Seite 18**

14 Winterservice
Neuer Webauftritt des Lawinewarndienstes, Tirol Snow Card, Pistentourengehen.

19 Wieder Olympische Ringe
Die ersten Olympischen Jugendwinterspiele finden 2012 in Tirol statt.

22 279 Gemeinden. Ein Land!
Landesweite Kampagne informiert über Aufgaben und Leistungen der Gemeinden.

Impressum
Informationsmagazin der Tiroler Landesregierung
Auflage: 256.000 Stück

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. **CHEFREDAKTION:** Mag. Christa Enttrasser-Müller. **REDAKTION:** Mag Robert Schwarz (leitender Redakteur), Rainer Gerzabek, Mag. Eva Horst-Wundsam, Mag. Christian Mück, Mag. Alexandra Sidon. **ALLE:** Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Landhaus 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0043-(0)512/508-2242, Fax 2245, E-Mail: landeszeitung@tirol.gv.at. **PRODUKTION:** target group publishing gmbh, Zielgruppenverlag **GRAFIK:** Nero Werbe GmbH **DRUCK:** Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten **OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ:** Medieninhaber: Land Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung; Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.

Gedenkjahr bringt Europaregion Entwicklungsschub

Eine Arbeitssitzung der Landesregierungen von Tirol, Südtirol und Trentino in Innsbruck, die Sitzung des Dreierlandtages in Mezzocorona und die Begegnung von 150 Jugendlichen aus den drei Regionen in Riva – das Gedenkjahr hat die Beziehungen in der Europaregion nachhaltig verstärkt.



Foto: Land Tirol/Entstasser

Tirol, Südtirol und das Trentino wollen künftig noch näher zusammenrücken und stellen dafür die Weichen.

Bei der Sitzung der drei Landesregierungen wurde eine grundsätzliche Verstärkung der grenzüberschreitende Kooperation vereinbart. Zugleich sollen auch ganz konkrete Projekte realisiert werden. Ein gemeinsames Büro in Bozen bekräftigt das Zusammenrücken der Europaregion. Die Regierungschefs LH Günther Platter, LH Luis Durnwalder und LH Lorenzo Dellai unterzeichneten eine Erklärung, die alle gemeinsamen Zielsetzungen und Vorhaben enthält.

„Dies ist ein wichtiger Schritt für die Europaregion Tirol. Nach allen Feierlichkeiten zum heurigen Gedenkjahr vertiefen wir jetzt die Achse Innsbruck-Bozen-Trient mit konkreten Weichenstellungen und setzen damit auf die dynamische Entwicklung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino“, bringt LH Platter wesentliche Ergebnisse der gemeinsamen Arbeitssitzung auf den Punkt. Die Europaregion sei kein künstliches Konstrukt, sondern basiere auf starken historischen Wurzeln.

GEMEINSAMES BÜRO IN BOZEN BIS ZUM JAHRESENDE

Konkreten Niederschlag findet das Bekenntnis zur verstärkten Kooperation in der Gründung eines gemeinsamen Büros mit Sitz in Bozen. Die Eröffnung wird noch heuer stattfinden. „Wenn Trennendes überwunden wird, kommt dies auch einem gemeinsamen Europa zugute. Unser künftiges Büro in Bozen dient diesem Zweck. Experten aus jedem der drei Länder werden dort miteinander an der Um-

setzung unserer Ziele arbeiten“, zeigt sich Südtirols LH Luis Durnwalder, der ebenso wie LH Lorenzo Dellai die Überwindung engen nationalen Denkens für sinnvoll hält, optimistisch.

Die Verabschiedung der gemeinsamen Erklärung als Ergebnis der länderübergreifenden Regierungssitzung kann als Initialzündung für die Zukunft gewertet werden. Die Marschrichtung, in welche sich die Europaregion Tirol weiter entwickeln soll, nimmt damit klare Formen an. „Wichtigstes Ziel aller Maßnahmen ist, die Europaregion auch in den Köpfen und Herzen der Menschen zu verankern“, sind sich die Regierungschefs von Tirol, Südtirol und Trentino einig.

DREIERLANDTAG: MITEINANDER IN DIE ZUKUNFT

Insgesamt 25 Anträge haben die 106 Landtagsabgeordneten aus Tirol, Südtirol und dem Trentino bei der Sitzung des Dreierlandtages in Mezzocorona diskutiert und beschlossen. Einen Meilenstein in der jün-

geren Geschichte des historischen Tirol stellt der Beschluss zur Einrichtung eines Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit, kurz EVTZ, mit der Bezeichnung „Europaregion Tirol, Südtirol, Trentino“ dar. Hinter diesem etwas sperrigen Ausdruck verbirgt sich eine gemeinsame Institution mit eigener Rechtspersönlichkeit. „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, die Europaregion zu stärken und eine gemeinsame Struktur zu schaffen. Das ist ein starkes Signal für die Regionen in Europa“, freut sich der Tiroler Landtagspräsident Herwig van Staa gemeinsam mit seinen Südtiroler und Trentiner Kollegen Dieter Steger und Giovanni Kessler. Der Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit soll innerhalb eines Jahres seine Arbeit auf- und eine Reihe konkreter Projekte in Angriff nehmen.

„Wir wollen gemeinsam Projekte angehen, die die einzelnen Länder allein nicht lösen können“, so der Trentiner Landtagspräsident Giovanni Kessler. Die Entlastung der

Brennerachse ist so ein Projekt, das nur gemeinsam verwirklicht werden kann. Auch im medizinischen Bereich können sich die drei Länder eine stärkere Zusammenarbeit vorstellen. Der Vorteil des EVTZ besteht darin, dass er, ohne die Nationalstaaten jedes Mal einbeziehen zu müssen, auch privatwirtschaftliche Verträge abschließen kann. Ein weiterer Vorteil dieses Instruments zum Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wird etwa bei der Planung und Abwicklung von EU-Projekten erwartet.

Vom Dreierlandtag verabschiedet wurden auch die weiteren 24 Anträge zu den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Verkehr, Kultur und Bildung, Arbeit und Soziales. Die Abgeordneten sprachen sich für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer ebenso aus wie für eine gemeinsame Strategie für die Landwirtschaft im Berggebiet oder einem Austauschprogramm für 300 SchülerInnen ab dem Schuljahr 2010/11.

Eva Horst-Wundsam

Christa Entstrasser-Müller □

Riva: „Wir sind Jugendliche ohne Grenzen“

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen? Nun ja, nicht mit uns, zuerst wurde ordentlich beim Buffet zugegriffen. Vor lauter „zulangen“ kamen wir beinahe zu spät zum Runden Tisch zum Thema „Wie waren, wie sind wir und wie werden wir sein?“ Nach dem Gespräch wussten wir, warum wir eigentlich hier waren, denn es gab mehr Spannungen zwischen den drei Regionen als erwartet. Die Diskussion wurde in der Kaffeepause weitergeführt, bei der man sich gegenseitig näher kam, auch wenn man sich teils mit Händen und Füßen verständigen musste oder eben ein Südtiroler zwischen Tirolern und Trentinern übersetzte.

Wir teilten uns in Gruppen zu je 20 auf. Trentiner, Südtiroler und Nordtiroler, jede Meinung, jede Identität war vertreten. Wir bekamen die Aufgabe, ein Brett, mit dem später eine symbolische Brücke zwischen den drei Regionen gebaut wer-

den sollte, zu beschreiben. Hier wurden die Sprachbarrieren zum Verhängnis. Allerdings zeigte sich klar, dass jeder zum Gespräch bereit war und man sich auf gut tirolerisch „mit Händ und Fiaß“ oder auf italienisch eben „Con mani e piedi“ (oder so ähnlich) verständigte. Nach der Präsentation, als die Brücke fertig gebaut wurde, war dies die erste Aktion, die wir gemeinsam, trotz einiger (Sprach-)Barrieren bewältigt hatten.

Wir sind Jugendliche ohne Grenzen, denn bei der Vorstellung der Arbeitsgruppen in der Plenarsitzung zeigt sich, dass wir wirklich im 21. Jahrhundert leben. Es wurden nicht verzweifelt Verschiedenheiten gesucht, sondern das Gleiche, Verbindende herausgehoben. Die eigene Identität wahren und doch das gemeinsame Denken/Handeln anstreben. Zum Abschluss gab es noch einen großen Applaus, es wurden Adressen ausgetauscht (jeder hat jetzt 25

Facebook-Kontakte mehr) und sich herzlich verabschiedet. Wir können alle nur dankbar sein, dass wir die Gelegenheit bekommen haben, hier dabei zu sein.

In diesem Sinne:

Pfiat enk und bis zum nächsten Mal/ Arrivederci e alla prossima volta ;)

Felix Hell/alias „Felicé“ □



Foto: Land Tirol/Macht

150 Jugendliche aus Tirol, Südtirol und Trentino trafen sich in Riva, um über Identität und Entwicklung der neuen Generation zu diskutieren. Mit den Ergebnissen, die auf Brettern festgehalten wurden, bauten sie eine Brücke.

Gemeindegut: Gesetz schafft Klarheit

Das Tiroler Flurverfassungslandesgesetz wird noch heuer novelliert. Die Tiroler Landesregierung hat in der Frage der Agrargemeinschaften eine Einigung erzielt, die nun dem Tiroler Landtag vorgelegt wird.



Foto: Maschinering

Die Leistungen der Agrargemeinschaften in der Waldwirtschaft sind unbestritten.

Wir haben die Regierungsvorlage zum Tiroler Flurverfassungsgesetz einstimmig beschlossen. Durch die Novellierung ist die Umsetzung der VfGH-Erkenntnisses zu 100 Prozent gewährleistet“, freut sich LH Günther Platter über den Durchbruch. „Die Gemeinden kommen zu ihrem Recht und die Funktionsfähigkeit der Agrargemeinschaften ist sichergestellt“. Als Gemeindereferent sei ihm, Platter,

die Zustimmung des Gemeindeverbandes wichtig gewesen. Von einem „guten Abschluss“ spricht auch LHStv Hannes Gschwentner. Es sei richtig gewesen, lange und ausführlich zu diskutieren.

Zufrieden mit der Entscheidung zeigt sich der zuständige Agrarreferent LHStv Anton Steixner: „Es ist von Anfang an klar gewesen, dass das VfGH-Erkenntnis 1:1 umgesetzt werden muss.“ Die höchstge-

richtlichen Vorgaben in eine praxistaugliche Novelle einzuarbeiten, sei nicht einfach gewesen. „Wichtig ist jedenfalls, dass die Selbstverwaltung der Agrargemeinschaften bestehen bleibt und es weiterhin möglich ist, dass die Mitglieder der Agrargemeinschaften ihren Aufgaben für das Land nachkommen können“, so Steixner.

EINIGUNG IN WESENTLICHEN FRAGEN

Konkret ging es bis zuletzt um die Einbeziehung der Teilwälder. Ob die Teilwälder zum Gemeindegut zählen oder nicht, wird der VfGH entscheiden. Klarheit besteht darüber, dass im Falle von Hauptteilungen nicht mehr von Gemeindegut gesprochen werden kann. Im Gesetz geregelt ist auch die Definition des Substanzwertes. Gemeindeguts-Agrargemeinschaften müssen künftig zwei getrennte Rechnungskreise führen; einen für die land- und forstwirtschaftlichen Nutzungen, einen für die Substanznutzungen. Auf die Erträge aus Substanznutzungen hat die Gemeinde unter Berücksichtigung der Existenzfähigkeit der Agrargemeinschaft Zugriff. Weiters ist festgelegt, dass in der Vollversammlung und im Ausschuss einer Gemeindeguts-Agrargemeinschaft ein Vertreter der Gemeinde beizuziehen ist. Werden Entscheidungen getroffen, die den Substanzwert betreffen, ist die Zustimmung des Gemeindevertreters notwendig. In Streitfragen greift die Agrarbehörde ein.

Christa Entstrasser-Müller □

Einheitliche und sozial gestaffelte Tarife ab 1. Jänner

Mit Jahreswechsel greift bei den 62 Tiroler Sozial- und Gesundheitssprengeln sowie den sieben Innsbrucker Pflegevereinen die in den letzten beiden Jahren in einem Pilotprojekt mit 14 Sprengeln sorgfältig vorbereitete Reform mit landesweit einheitlichen Tarifen, sozial gestaffelten KlientInnenbeiträgen und einheitlichen Qualitätsstandards.

Ein komplexes soziales Versorgungsnetz in den Tiroler Gemeinden bilden die Sozial- und Gesundheitssprengel - sie sind österreichweit in dieser Form einzigartig. Unverzichtbare mobile Dienste werden geleistet: Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Familienhilfe, Essen auf Rädern, Betreuung pflegender Angehöriger und der Verleih von Heilbehelfen. Aktivitäten im Bereich der Gesundheitsvorsorge ergänzen dieses Angebot.

Heuer haben sich das Land und die Gemeinden darauf geeinigt, dass am 1. Jänner 2010 die Förderung der Gesundheits- und Sozialsprengel von der bisherigen Subventionsfinanzierung auf eine leistungsbezogene Finanzierung mit tirolweit einheitlichen, sozial gestaffelten KlientInnentarifen umgestellt wird. Das bedeutet für die Sprengel mehr Planungssicherheit: Was geleistet wird, wird auch bezahlt.

SOZIALE STAFFELUNG DER TARIFE

Diese Reform bringt den rund 8.500 Menschen in Tirol, die von den Sozial- und Gesundheitssprengeln und den sieben Innsbrucker Pflegevereinen (Johanniter Unfallhilfe, Caritas Seniorenbetreuung, Caritas Hospizgemeinschaft, Volkshilfe, Sozialmedizinischer Verein Netzwerk, Mobile Kinderhauskran-

kenpflege) mit 650.000 Stunden betreut werden, landesweit einheitliche Tarife. Derzeit fällt der Rechnungsbetrag für ein und die selbe Leistung in den 62 Versorgungsbereichen noch sehr unterschiedlich aus. Die soziale Staffelung der Tarife wird auf Basis einer Bemessungsgrundlage, die sich aus dem Einkommen (einschließlich Pflegegeld) abzüglich der Kosten für Wohnen, Lebensunterhalt und Unterhaltsleistungen ergibt, ermittelt.

Die erforderliche Erhebung erfolgt durch die Sprengel: Bei neuen KlientInnen im Zuge des Erstgespräches, bei bestehenden KlientInnen im Zuge der Umstellung der Abrechnung. Der von den pflegebedürftigen Personen zu leistende Stundensatz für die Hauskrankenpflege beträgt künftig je nach Einkommen zwischen 5,76 Euro und maximal 34,08 Euro. Darin sind die Wegzeiten und Verwaltungskosten bereits enthalten. Außerdem werden keine Zuschläge für Nacht- und Wochenendstunden verrechnet.

SOZIALLANDESRAT ZIEHT BILANZ

Die Finanzierung der Mobilien Dienste erfolgt nicht nur durch die Kostenbeiträge der LeistungsempfängerInnen, sondern auch durch die Förderung

des Landes Tirol mit elf Millionen Euro und der Gemeinden mit sechs Millionen Euro. „Dieses Geld ist mit dieser Reform noch besser für die betroffenen Menschen angelegt. Für die Struktur der Sozial- und Gesundheitssprengel beginnt am 1. Jänner das 21. Jahrhundert“, zieht Soziallandesrat Gerhard Reheis Bilanz.

Robert Schwarz □



Foto: Land Tirol/Die Fotografen

Landeshaushalt 2010: Vernünftig, verlässlich und verantwortungsvoll

Trotz schwieriger Ausgangslage ist es Finanzlandesrat Christian Switak gelungen, ein tragfähiges Budget für das kommende Jahr zu erstellen. An einem konsequenten Sparkurs führt aufgrund der wirtschaftlichen Lage und entsprechend schlechter Einnahmeprognosen kein Weg vorbei. Dennoch beweist das Budget mit Investitionen in Bildung, Konjunktur, Soziales und Gesundheit Mut zur deutlichen Schwerpunktsetzung.



Das Landesbudget wird nun dem Tiroler Landtag zur Behandlung in der Dezembersitzung vorgelegt. Landesrat Switak fasst die wichtigsten Eckdaten zusammen: „Der Landeshaushalt 2010 sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen in der Höhe von rund 2,5 Milliarden Euro und Ausgaben von rund 2,7 Milliarden Euro vor. Dies bedeutet einen Abgang in Höhe von rund 188 Millionen Euro. Im außerordentlichen Haushalt sind Ausgaben und Einnahmen in der Höhe von je 160,5 Millionen Euro vorgesehen. Davon werden 139,4 Millionen Euro über Darlehensaufnahmen zu finanzieren sein.“

SICHERUNG SOZIALER STANDARDS TROTZ SCHWIERIGER AUSGANGSLAGE

Oberstes Ziel bei der Erstellung des Budgets 2010 war es, die sozialen Standards zu sichern, aber auch die Maßnahmen der Konjunkturpakete weiterzuführen. Deren positive Effekte wurden im Rahmen einer WIFO-Studie nachgewiesen: Mit ihrer Fortsetzung erfolgt ein wichtiger Beitrag zur Ankurbelung der Wirtschaft und damit auch zur Sicherung von Arbeitsplätzen. Die Auswirkungen der Steuerreform und der anhaltenden Wirtschaftskrise zeigen sich im Budget 2010

durch geringere Einnahmen. „Deutlich spürbare Ausfälle bei den Ertragsanteilen gegenüber dem vergangenen Jahr stehen Steigerungen bei den Pflichtausgaben gegenüber. Zumindest teilweise wird das im Förderbereich spürbar“, umreißt LR Switak die schwierige Situation: „Das zunehmende Missverhältnis von sinkenden Steuereinnahmen und wachsenden Ausgaben wird in den nächsten Jahren grundsätzlich zu einer großen Herausforderung!“

SOZIAL SCHWACHE ALS BESONDERES ANLIEGEN

Die sozial Schwachen in unserer Gesellschaft sind der Tiroler Landesregierung jedoch weiterhin ein besonderes Anliegen. So wurde der Solidaritätsfonds wiederum mit 8,6 Millionen Euro dotiert. Besonders hervorzuheben sind die weiter stark gestiegenen Ausgaben in den gesetzlichen Bereichen der Behindertenhilfe, in der Pflege und in der Jugendwohlfahrt.

JUGENDWOHLFAHRT AUFGESTOCKT

In der Behindertenhilfe war aufgrund der gegebenen Entwicklung eine Aufstockung von rund 7,3 Millionen Euro auf insgesamt 122,7 Millionen Euro erforderlich. Bei den mobilen Diensten wurde mit der Umstellung des Sozialsprengelsystems ein weiterer Schwerpunkt gesetzt. Damit sollen pflegebedürftige Menschen länger zu Hause betreut werden können. Im Jahr 2010 stehen dafür insgesamt Landesmittel in der Höhe von 16,5 Millionen Euro zur Verfügung.

INVESTITIONEN UND KONJUNKTURELLE MASSNAHMEN WERDEN FORTGESETZT

Die thermische Sanierung, die Technologieoffensive mit Implementierung der Mechatronik-Ausbildungen, aber auch der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs sind als weitere wichtige Schwerpunkte zu nennen. Für Bildung, Familienförderung und Kinderbetreuung werden ebenfalls beträchtliche Mittel zur Verfügung gestellt.

AUßERORDENTLICHER HAUSHALT AUCH FÜR DEN KRANKENHAUS-AUSBAU

Im außerordentlichen Haushalt ist für die Fortführung der bestehenden Investitionsvorhaben eine Darlehensaufnahme von rund 139,4 Millionen Euro notwendig. Gegenüber dem Vorjahr musste die Darlehensaufnahme um 84,3 Millionen Euro erhöht werden. Die Ausgaben im außerordentlichen Haushalt sind für direkte Investitionen im Wesentlichen für den Hochbau, aber auch für den Krankenhausausbau vorgesehen.

GESAMTVERSCHULDUNG DES LANDES LIEGT BEI 285 MILLIONEN

Die Gesamtverschuldung des Landes Tirol wird sich unter Berücksichtigung der budgetierten Tilgungen von 199,7 Millionen Euro auf 284,9 Millionen Euro erhöhen. Die geplante Pro-Kopf-Verschuldung liegt somit bei 404 Euro.

Eva Horst-Wundsam □



Foto: Land Tirol/Nusser Aichner

SCHWERPUNKTE

Die Budgetverhandlungen und die Erstellung eines Voranschlages zur Beschlussfassung durch den Landtag ist Jahr für Jahr eine große Herausforderung für den Finanzreferenten und die Mitglieder der Landesregierung. Heuer war diese Aufgabe besonders schwierig. Bedingt durch die Wirtschaftskrise muss auch das Land Tirol sinkende Einnahmen verkraften. Zugleich steigen aber – auch dies zumindest teilweise durch die Rezession bedingt – die Ausgaben. Eine Ausgangslage also, die wenig Spielraum zulässt und die Regierung zur höchsten Sparsamkeit geradezu verpflichtet. Dennoch wäre ein radikales Kürzen quer durch alle Ressorts jetzt das falsche Signal! Die Tiroler Landesregierung hat bei ihrem Amtsantritt klare Schwerpunkte gesetzt. Von diesem Kurs wird nicht abgerückt, auch nicht in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf ihre Regierung verlassen: Das Budget 2010 ist das in Zahlen gegossene Bekenntnis zum familienfreundlichen und sozialen Land Tirol.

Christian Switak, Finanzlandesrat

Schwerpunkte des Voranschlages 2010 (Gesamthaushalt)	Voranschlag 2010 in Mio. Euro	Voranschlag 2010 in Mio. Euro	Steigerung	in %
Sozialausgaben	419.828.600	391.991.700	27.836.900	7,10
Gesundheit	511.530.500	504.492.000	7.038.500	1,40
Bildung	560.204.700	470.736.200	89.468.500	19,01
Familienförderung und Kinderbetreuung	52.155.100	47.804.700	4.350.400	9,10
Öffentlicher Nahverkehr	78.546.500	70.983.200	7.563.300	10,66
Wohnen	269.860.200	269.660.200	200.000	0,07
Tiroler Solidaritätsfonds	8.650.000	8.650.000	0	
Landeshochbau	25.422.600	25.332.400	90.200	0,36

Tirol auf dem Weg zum High-Tech-Land

Im Rahmen des Technologieforums Tirol präsentierten Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf und Wissenschaftslandesrat Bernhard Tilg eine beeindruckende Bilanz zu der im Vorjahr gestarteten Technologieoffensive des Landes.



Foto: Land/Tirol

LRⁱⁿ Patrizia Zoller-Frischauf und LR Bernhard Tilg zogen Bilanz über die Technologieoffensive Tirol.

Mit der Technologieoffensive sollen durch Investitionen in Ausbildung und Forschung sowie Kooperationen von Wissenschaft und Wirtschaft neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Beim Technologieforum referierten neben den beiden zuständigen Regierungsmitgliedern auch Vertreter der innovativen Tiroler Betriebe MED-EL, Lindner Traktoren, TIWAG und GE Jenbacher.

Alleine im Bereich der Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsförderung des Landes wurde seit 1. Oktober 2008 ein gefördertes Projektvolumen von 2,5 Millionen Euro abgewickelt. Im Rahmen der Tiroler Kooperationsförderung wurden Ansuchen mit einem Projektvolumen von 771.900 Euro erledigt. Dazu kommen 1,4 Millionen Euro an Förderungen im Rahmen des Impulspakets Tirol. Die Zukunftsstiftung hat ein Förderpaket für Forschung und Innovation geschnürt, das dem Technologiestandort Tirol heuer 2,1 Millionen Euro zur Verfügung stellt“, zieht Wirtschaftslandesrätin Zoller-Frischauf eine beeindruckende Bilanz.

TECHNOLOGIEOFFENSIVE DES LANDES TIROL

„In den letzten zwölf Monaten hat die Tiroler Landesregierung ein klares Zeichen für die Weiterentwicklung Tirols zu einer innovativen und wettbewerbsstarken Region gesetzt. In kürzester Zeit hat das Land Tirol Ausbildungsmöglichkeiten im technischen Bereich von der Lehre

bis zum Doktorat geschaffen. Heute legt die Politik ein klares Bekenntnis für ein fortschrittliches Tirol ab. Unser Ziel besteht darin, attraktive Arbeitsplätze für unsere Jugend zu ermöglichen“, betont Wissenschaftslandesrat Tilg. Technische Aus- und Weiterbildung gibt es am Technikum Kufstein, an der Thöni Akademie (BORG Telfs) sowie auf universitärem Niveau bei den Fachhochschul-Studiengängen Mechatronik am MCI und dem Mechatronik-Studium an der UMIT/Uni Innsbruck.

TECHNOLOGIESCHECK VORGESTELLT

LRⁱⁿ Patrizia Zoller-Frischauf und LR Bernhard Tilg stellten auch den Tiroler Technologiescheck vor. Dabei handelt es sich um eine Förderung des Landes Tirol mit einem Gesamtvolumen von 200.000 Euro. Jährlich werden damit 100 Ausbildungsschecks in Höhe von je 2.000 Euro finanziert, die an Personen vergeben werden, die entweder eine Mechatronik- oder eine mechatroniknahe Ausbildung absolvieren.

Christian Mück □

Die vier Säulen der Technologieoffensive

Technische Studiengänge
Mechatronik, Maschinenbau, Informationstechnologie, Medizintechnik, Verkehrs- und Energietechnologie, Materialwissenschaften, Gebäudemechanik und weitere Studien

Berufsschule
Mechatronik

Technologieförderung,
Wirtschafts- und Technologieförderung, Förderung von regionalen Kompetenzzentren im Technologiebereich

„Technologieplattform Tirol“
Plattform zwischen Tiroler Technologieunternehmen und Universitäten und Fachhochschulen

Landesförderungen gegen die Krise

Mit einem ganzen Paket an Förderungen und Wirtschaftsprogrammen stemmt sich das Land Tirol gegen die Auswirkungen der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise, die Ende 2008 auch Tirol erreicht hat. Die Maßnahmen zeigen bereits Wirkung.



Foto: Land Tirol/Forcher

Die Winterbauförderung des Landes wird um eine weitere Million aufgestockt.

Das Land Tirol hat bestehende Wirtschaftsförderungen ausgeweitet, den Zugang dazu erleichtert und neue Förderungen eingeführt. Zwar waren die Auswirkungen der Krise in Tirol aufgrund der soliden und klein strukturierten Wirtschaft geringer als in vielen anderen Regionen.

„Dennoch waren und sind unsere Programme ein entscheidender Beitrag für die Stabilität in Tirol. Aktuell sehen wir, dass die Winterbauförderung gerade in einer Zeit, in der die Bauwirtschaft naturgemäß weniger Umsatz hat, zu enormen Investitionen in unserem Land geführt hat“, erklärt Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf.

WINTERBAUFÖRDERUNG WIRD AUFGESTOCKT

Die Winterbauförderung des Landes wurde erst im Juli auf Antrag von Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf beschlossen und hat ihr Ziel nicht verfehlt. „Die Winterbauförderung hilft den Tiroler Bauunternehmen in der momentan schwierigen Situation. Es werden neue Arbeitsplätze geschaffen und bestehende abgesichert“, zieht Patrizia Zoller-Frischauf eine erste Zwischenbilanz. Insgesamt wurden für diesen Winter bereits eine Million Euro an Landesförderungen für 58 Bauvorhaben in Wirtschaftsbetrieben zugesagt. Damit wurde ein Investitionsvolumen von 28 Millionen Euro unterstützt. „Es freut mich sehr, dass diese Initiative derart gut

angenommen wird. Daher wird diese Maßnahme nun um eine weitere Million aufgestockt“, sagt die Landesrätin.

WEITERE FÖRDERUNGEN

Neben der Winterbauförderung gibt es etliche weitere Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft, wie etwa die höheren Direktdarlehen, niedrigere Zinssätze, die Arbeitsplatzprämie, die Bildungskarenz PLUS, den Wegfall der Nächtigungsgrenze für die Förderung von qualitätsverbessernden Maßnahmen im Tourismus, KMU-Förderungen und einige mehr. Detailauskünfte gibt die Abteilung Wirtschaftsförderung unter 0512-508-3217, www.tirol.gv.at/wirtschaftsfoerderung

Christian Mück □

Neues Kinderbetreuungsgesetz ab Herbst 2010

Im Herbst 2010 soll in Tirol das neue Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz in Kraft treten. Derzeit werden die Grundlagen für eine ganztägige und ganzjährige Kinderbetreuung erarbeitet.



Foto: Land Tirol/Sidon

LRin Patrizia Zoller-Frischauf und LRin Beate Palfrader lassen derzeit ein neues Kinderbetreuungsgesetz ausarbeiten.

Ziel des neuen Gesetzes ist die Schaffung einer Grundlage für eine ganztägige und vor allem auch ganzjährige Kinderbetreuung in Tirol. Nachdem eine juristische Arbeitsgruppe wesentliche Eckpunkte erarbeitet hat, beginnt nun das Ausformulieren des Gesetzes durch die Fachabteilung. Die nötige Bedarfserhebung erfolgt durch eine genaue Analyse unter Berücksichti-

gung der Bevölkerungsstruktur, der Wanderungs- und Geburtenbilanz, der Entwicklung des Siedlungsraums und der Beschäftigungszahlen.

VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

„Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist in Tirol keine leere Floskel. Ich werde mich weiter dafür einset-

zen, dass das ganzjährige und ganztägige Betreuungsangebot für Kinder stärker ausgebaut wird“, stellt dazu LRin Patrizia Zoller-Frischauf klar. Im ländlichen Raum soll die Schaffung flexibler Nachmittags- und Feriengruppen für verschiedene Altersgruppen in gemeindeübergreifender Zusammenarbeit besonders gefördert werden. „Entsprechende Versuche wie die alterserweiterten Kindergärten und die regionale Sommerbetreuung sind derart erfolgreich, dass sie nunmehr gesetzlich verankert und ausgebaut werden,“ erklärt dazu LRin Beate Palfrader.

BESTER BETREUNGSSCHLÜSSEL

Die Gruppen in den Kindergärten werden künftig kleiner. Als Richtlinie gilt eine Maximalgruppengröße von 20 Kindern unter Beiziehung einer Assistentin ab zwölf Kindern. „Tirol wird dann den besten Betreuungsschlüssel in ganz Österreich haben“, betont LRin Palfrader. Um dem Bildungs- und Qualitätsaspekt Rechnung zu tragen, wird erstmals ein Bildungsplan für alle unter Sechsjährigen gesetzlich verankert. LRin Zoller-Frischauf: „Die Bildung, Erziehung, Betreuung und Pflege unserer Kinder in den Tiroler Kinderbetreuungseinrichtungen soll eine Ergänzung und Unterstützung für Familien sein. Auf dem Kindeswohl und der Zusammenarbeit von Eltern, pädagogischem Personal und Erhaltern liegt dabei unser besonderes Augenmerk.“

Christian Mück □

Kultur ist dem Land Tirol viel wert

LRⁱⁿ Palfrader schafft neue Preise des Landes Tirol für Volkskultur, Erwachsenenbildung, Literatur und zeitgenössische bildende Kunst.

Kulturförderung wird in Tirol groß geschrieben. Im Österreichvergleich fördert das Land Tirol anteilmäßig die Kultur am höchsten. Während die reguläre Kulturförderung bewusst in die Breite geht und die Vielfalt kultureller Tätigkeiten unterstützen will, gelten die Landespreise der besonderen Qualität künstlerischer Werke, dem bisherigen Gesamtwerk sowie dem Potenzial junger Künstlerinnen und Künstler. „Mit diesen neuen Preisen wollen wir deutliche Zeichen der Anerkennung und Förderung von herausragenden Leistungen setzen. Sie sollen die einzelnen Preisträgerinnen und Preisträger motivieren und Ansporn für kreatives Schaffen im ganzen Land sein“, begründet Kulturlandesrätin Beate Palfrader die Vergabe der neuen Preise.

Alexandra Sidon □



Foto: Land Tirol/Thomas Mayer

Peter Reitmeir freut sich über den Tiroler Volkskulturpreis, der von Kulturlandesrätin Beate Palfrader überreicht wurde.

TIROLER VOLKSKULTURPREIS

Der Tiroler Volkskulturpreis dient zur Förderung, Bewahrung und Weiterentwicklung der Tiroler Volkskultur. Gewürdigt werden sollen ein Gesamtwerk oder herausragende Einzelleistungen auf dem Gebiet der Volkskultur und Heimatpflege. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre vergeben.

BILDUNGSINNOVATIONSPREIS DES LANDES TIROL

Mit diesem Preis sollen besondere Leistungen und Innovationen im Bereich der Erwachsenenbildung und des öffentlichen Büchereiwesens gewürdigt werden. Der Preis wird alle zwei Jahre in zwei Kategorien ausgeschrieben und ist jeweils mit 2.500 Euro dotiert.

OTTO GRÜNMANDL-LITERATURPREIS DES LANDES TIROL

Literarische Gesamtwerke oder außergewöhnliche Einzelleistungen werden mit dem Otto-Grünmandl-Literaturpreis ausgezeichnet. Der Preis wird alle zwei Jahre auf Vorschlag des Kulturbeirats für Literatur und Theater verliehen und ist mit 5.000 Euro dotiert.

PAUL FLORA-PREIS

Dieser Preis wird gemeinsam mit Südtirol in Erinnerung an den Künstler Paul Flora als Anerkennung hervorragender Leistungen im Bereich der zeitgenössischen bildenden Kunst vergeben. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird jährlich, abwechselnd im Bundesland Tirol und Südtirol verliehen.

Infos: www.tirol.gv.at/kultur

Sicher in die Berge

www.lawine.at/tirol zählt zu den meistbesuchten Internetseiten Tirols und bietet jetzt im neuen Auftritt noch mehr Service für die WintersportlerInnen.



LHStv Steixner (Mitte) präsentiert das bewährte Lern- und Planungsinstrument „Tourenlehrpfad“ auf die Lampsenspitze im Sellraintal.

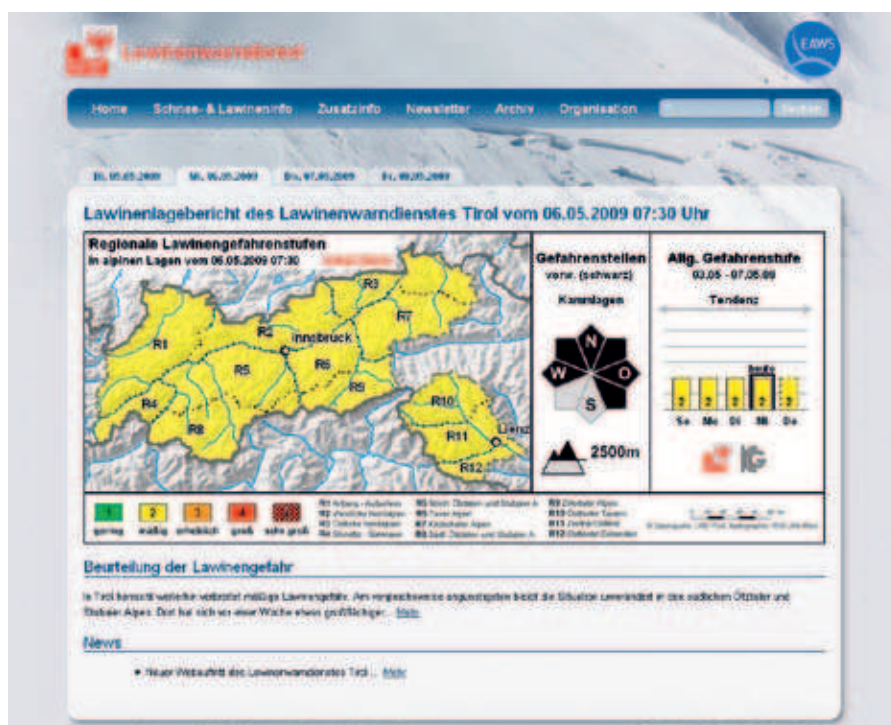
Vor einem Wintersportausflug abseits gesicherter Pisten ins Hochgebirge sollte sie wirklich jeder einmal „anklicken“: Die neue Homepage des Lawinenwarndienstes des Landes Tirol präsentiert sich jetzt noch übersichtlicher und mit noch mehr Infos. „Der neue Lawinenlagebericht zeigt sich nun in einer grafisch noch besseren Optik. Dazu verwenden wir auch optimal aufbereitetes Kartenmaterial. Damit steht unser Lawinenwarndienst mit seinen Serviceangeboten weltweit an der Spitze und kann unserer Bevölkerung und den Gästen die bestmöglichen Grundlagen zur Planung eines sicheren Wintersportausflugs anbieten“, freut sich LHStv Anton Steixner über diese Vorreiterrolle Tirols.

WETTERSTATIONS-DATEN IM 10-MINUTEN-TAKT

„Einige Wetterstationen haben wir mit einem neuen Übertragungssystem ausgestattet. Der Abrufzyklus dieser Wet-

terstationen konnte dadurch von einem Stundenintervall auf einen 10-Minuten-Takt verkürzt werden“, betont Rudi Mair, Leiter des Lawinenwarndienstes des Landes Tirol. „Wir verfügen be-

reits jetzt über das dichteste Netz an automatischen Wetterstationen. Demnächst werden noch auf der Hohen Munde, Gemeindegebiet Telfs, und am Hochhörndl, Gemeindegebiet Fieber-

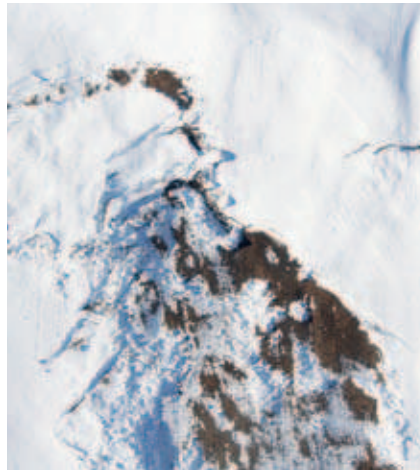


brunn, neue Wetterstationen in Betrieb gehen“, informiert Paul Kößler, Techniker des Lawinenwarndienstes Tirol.

RÜCKBLICKEND VORAUSSCHAUEN

„Rechtzeitig vor jedem Wochenende gibt es von uns auch einen Wochenrückblick mit Fotos und Infos zum Wetterverlauf, der Schneedeckenentwicklung und zum Lawinengeschehen. Darin werden vermehrt auch aktuelle Unfallanalysen zu finden sein, um daraus wiederum bessere Schlüsse für das neue Wochenende ziehen zu können“, kündigt Patrick Nairz vom Lawinenwarndienst des Landes Tirol an. Den neuen Jahresbericht „(blatt)form für schnee und lawinen“ gibt es zum Herunterladen auf www.tirol.at/lawine.

Rainer Gerzabek □



LAWINENWARNDIENST TIROL

Herrengasse 1–3
6020 Innsbruck
Österreich
Fax: +43 512 580915
E-Mail: lawine@tirol.gv.at
Internet: www.lawine.at/tirol



LAWINENWARNDIENST TIROL BEZUGSMÖGLICHKEITEN DES LAWINENLAGEBERICHTS

INTERNET: www.lawine.at/tirol

TONBAND: +43 800 800 503 (kostenlos)
+43 512 581839 503 (bei Blockierung durch Provider)

FAXABRUF: +43 512 580915

TELETEXT: 615ff.

TÄGLICHER E-MAIL-VERSAND:
Anmeldung via www.lawine.at/tirol

TÄGLICHER FAX-VERSAND:
Anmeldung via www.lawine.at/tirol

RUNDFUNK:
diverse Radiosender: um 07:30 Uhr

HANDY: www.tirol-mobile.at
Lagebericht, Karten, Stationsgrafiken
www.lawine-mobile.at
SMS-Versand, Lawinen-Client

„Tirol Snow Card“ mit 77 Skigebieten

Fotos: Land Tirol/Nairz, Mitek, Mühlanger; Die Fotografen



Mit der ‚Tirol Snow Card‘ erhält der Benutzer Zutritt zum größten zusammenhängenden Skigebiet der Alpen, einen Skipass für 77 Tiroler Skigebiete und 3.106 Pistenkilometer“, freut sich LH Günther Platter über den Start dieser Skikarte der Superlative. Alle Infos zur „Snow Card“ unter: www.snowcard.tirol.at □

Die Pistentourenregelung für den Großraum Innsbruck



Eine Einigung beim Pistentourengehen erreichte LHStv Hannes Gschwentner mit den Seilbahnbetreibern im Großraum Innsbruck. Jeweils an einem Tag der Woche ist das Pistentourengehen in einem Skigebiet bis 22 Uhr gefahrlos möglich, weil die Präparierung später am Abend durchgeführt wird:



MONTAG: AXAMER LIZUM
DIENSTAG: RANGGER KÖPFL
MITTWOCH: MUTTERER ALM
DONNERSTAG: PATSCHERKOFEL
FREITAG: SEEFELD/
ROSSHÜTTE □

16 UNTERWEGS IN TIROL

① 120 SEKUNDEN, DIE IHR LEBEN VERÄNDERN!

„Sie haben eine tolle Idee für ein Produkt oder eine Dienstleistung? Sie bekommen 120 Sekunden, um die Jury zu überzeugen“: Den zehn SiegerInnen dieses Ideencastings des Landes gratulierte Initiatorin LRⁱⁿ **Patrizia Zoller-Frischauf**, nämlich **Christian Utz, Manfred Schmidt, Volkmar Seyr** und **Helmut Goreis, Andrea Saexinger, Valentine Troi, Carl Felder, Alexander Ofer, Robert Pöckl** und **Patrick Huter, Marius Massimo** und **Norbert Span** sowie **Susanne Bachler**.



② **DER ERSTE FREIWILLIGENTAG** in Tirol fand am 17. Oktober nach dem Vorbild des US-amerikanischen „Day of Caring“ statt. Viele Menschen mit Interesse am freiwilligen Engagement nutzten den Aktionstag - auch Landesrat **Christian Switak** (2. v. re.), der sich im Caritas-Integrationshaus in Innsbruck einfand. Gemeinsam mit seinem Büroteam baute der Landesrat eine Boccia-Bahn und erweiterte das bunte Namenspuzzle für alle 60 BewohnerInnen an der Hauswand.

Sekunden, die Ihr Leben

③ **STÄRKUNG DER REGIONEN:** Zum Abschluss der 13. Generalversammlung fand in Innsbruck die Konferenz der regionalen gesetzgebenden Parlamente Europas (CALRE) statt. Tirols Landtagspräsident **Herwig van Staa** (mit seinem Trentiner Amtskollegen **Giovanni Kessler** li.) war in der Periode 2008/2009 auch CALRE-Präsident: „Ich habe mich auf Ebene der EU und des Europarates intensiv für die Stärkung der Regionen mit Gesetzgebungsbefugnis eingesetzt.“



④ **OBAMAS MANN FÜR ÖSTERREICH:** US-Botschafter **William C. Eacho III** (re.) stattete LH **Günther Platter** im Landhaus seinen Antrittsbesuch ab. 2008 waren die USA mit 5,2 Milliarden Euro der drittgrößte Exportmarkt für Österreich. „Tirol ist in Österreich der drittgrößte Exporteur in die USA. Waren im Gegenwert von 613 Millionen Euro haben unsere Tiroler Betriebe im Vorjahr nach Amerika verkauft“, erläuterte der Landeshauptmann dem Diplomaten.

⑤ „HALT DIE ZUKUNFT FEST!“ Die SiegerInnen des gleichnamigen länderübergreifenden Fotowettbewerbes zum heurigen Gedenkjahr prämierten LRⁱⁿ **Beate Palfrader** (Tirol), LRⁱⁿ **Sabina Kasslatter Mur** (Südtirol) sowie LR **Franco Panizza** (Trentino) im Bozner Palais Widmann. Den Hauptpreis erhielt der Brunecker **Georg Niederkofler**. Auch die beiden Hobbyfotografen **Alfons Wachter** (Zams, 2. Platz) und **Stephan Flatscher** (Rum, 6. Platz) konnten mit ihren Fotos überzeugen.



⑥ **VON DEN BANATER BERGLANDDEUTSCHEN** wurde das heurige Gedenkjahr zum Anlass für das Motto „Tirol in den Alpen – Tirol im Banat 1809-2009“ genommen. Denn nach dem gescheiterten Aufstand gründete Josef Speckbacher 1810 die Siedlung Königsgnade im heute rumänischen Banat (im Bild die Volkstanzgruppe Enzian), die seit 1927 „Tirol“ heißt. Mit Unterstützung des Landes wurden auf Initiative vom „Forum Land“ Vorträge und eine Ausstellung organisiert.

verändern

114 TirolerInnen haben sich am Ideencasting des Landes Tirol (www.120sekunden.at – mit Videos) beteiligt.



⑦ **BESONDERS FEIERLICH** erfolgte die Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Tirol an Schwester **Johanna Franziska Schwab** aus Stams. „Sie konnte diese Ehrung am 15. August gerade wegen ihres sozialen Engagements für die Kinder im Kosovo nicht entgegennehmen. Diese Friedensschwester gibt den Menschen Liebe und Hoffnung. Ich bin stolz, diese engagierte Tirolerin ehren zu können“, freute sich LH **Günther Platter** mit Landtagspräsident **Herwig van Staa** (re.).

⑧ **ZEHN JAHRE KOSOVOHILFE:** 1999 ist diese Wiederaufbau- und Rückkehrhilfe des Landes in der Gemeinde Podujevo angelaufen. Seither wurden 286 Stück Grauvieh, 47 von Flüchtlingen in Tirol generalüberholte Traktoren, 500 Schultaschen oder überhaupt Bildungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt, somit Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Gemeinsam mit MedienvertreterInnen besuchten LR **Gerhard Reheis** (li.) und LHStv **Anton Steixner** (re.), im Bild mit Flüchtlingskoordinator **Peter Logar**, die Region.



Fahrplanwechsel im Nahverkehr mit vielen Neuerungen

Am 13. Dezember tritt der Winterfahrplan in Kraft. Neue Investitionen des Landes Tirol in den Schienenverkehr ermöglichen im Nahverkehr mehr Verbindungen und kürzere Wartezeiten beim Umsteigen.



Foto: VVT

Durch die Initiative von LHSStv Anton Steixner wurden mit diesem Fahrplanwechsel zahlreiche Verbesserungen im Nahverkehr eingeführt.

Der Fahrplanwechsel bringt den TirolerInnen große Änderungen. Durch die Einführung des neuen Railjet haben die ÖBB ihre Fernverkehrsleistungen radikal umstrukturiert, bisherige Schnellzughalte in Tirol werden ersatzlos gestrichen. „Das Land Tirol war bis zuletzt bemüht, die dadurch entstehenden Fahrplanlöcher durch Nahverkehrszüge bestmöglich zu kompensieren. Bei einer derartigen Erneuerung kann es unter den PendlerInnen zwar nicht nur Gewinner geben. Insgesamt kann sich der neue Fahrplan aber dennoch mehr als nur sehen lassen“, ist der für den öffentlichen Perso-

nennahverkehr zuständige LHSStv Anton Steixner optimistisch und weist auf die besonderen Errungenschaften des neuen Fahrplans hin. Mit Fahrplanwechsel am 13. Dezember gibt es einen 15-Minuten-Takt zwischen Innsbruck und Hall, das bedeutet eine Verdoppelung des Angebots. Außerdem wird jeder zweite Zug weiter nach Telfs-Pfaffenhofen geführt. Erstmals erhalten Hall und Steinach eine stündliche Direktverbindung. Nach einem fünfminütigen Aufenthalt am Hauptbahnhof Innsbruck kann ohne Umsteigen weitergefahren werden. Zudem werden Fritzens und Wattens in das Inntal-S-Bahn-Netz eingebunden.

NAHVERKEHRSDREHSCHLEIBEN INNSBRUCK UND WÖRGL

Auch die Anschlüsse für Wipptaler Züge auf die REX-Züge ins Unterland werden verbessert: Jetzt ist der Umstieg innerhalb von fünf Minuten möglich. Stündliche Umstiegsmöglichkeiten nach Innsbruck, Kufstein und Kitzbühel gibt es am Bahnhof Wörgl. Von drei auf sieben Anschlüsse steigen die REX-Zugverbindungen zwischen Kufstein und Innsbruck in der morgendlichen Hauptverkehrszeit. Und auch im Brixental und nach Südtirol gibt es deutlich mehr Zugverbindungen.

Die vielen Bemühungen und erheblichen Mehrinvestitionen des Landes Tirol machen sich bezahlt: Nutzten im Jahr 2007 tirolweit 56,6 Millionen Fahrgäste die „Öffis“, waren es im vergangenen Jahr 2008 bereits 59,3 Millionen – ein Plus von 4,7 Prozent.

Rainer Gerzabek □

INFORMATIONEN

Alle Infos zum Öffentlichen Personennahverkehr im:

VVT-KUNDENCENTER, Innsbruck/regionaler Busterminal am Hauptbahnhof, Sterzinger Str. 3
Tel. 0512-561616

E-Mail info@vvt.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag von 7.30 bis 18 Uhr
Fahrpläne online unter www.vvt.at



2012 steht Innsbruck erneut im Zeichen der Olympischen Ringe

Eine olympische Premiere findet in Tirol statt: Die ersten Olympischen Jugendwinterspiele (Youth Olympic Winter Games – YOG) werden 2012 im Großraum Innsbruck ausgetragen.

Nach den Spielen 1964 und 1976 richtet Innsbruck-Tirol die ersten Olympischen Winter-Jugendspiele (YOG) 2012 in der Geschichte des Sports aus. „Tirol wird mit der Ausrichtung der Winter-Jugendspiele ein weiteres Mal als das führende Sportland in den Alpen bestätigt“, freut sich Sportreferent LHStv Hannes Gschwentner.

Die YOG werden das Herzstück einer breiten Jugendkampagne des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) sein. Die TeilnehmerInnen an den YOG sollen sich nicht nur im sportlichen Wettkampf messen, sondern auch zu Themen wie Fairplay oder den gesundheitlichen Gefahren des Übertrainings oder Dopings diskutieren. „Die Grundidee ist, junge BotschafterInnen des Sports und des Olympischen Gedankens in der Gesellschaft heranzubilden“, erläutert Gschwentner.

Den Jugendlichen wird neben den sportlichen Wettkämpfen auch ein „Kultur- und Bildungsprogramm“ geboten. „Durch diese Kombination sollen die Jugendlichen sportlich, kulturell, persönlich sowie beruflich inspiriert und gefördert werden“, stellt Gschwentner klar. „Damit die olympische Idee nicht an Bedeutung verliert, müssen wir Wege finden, um die Olympischen Spiele attraktiv und interessant für die Jugend der Welt zu gestalten“, betonte IOC-Präsident Jacques Rogge bei der Grundsteinlegung der Jugendspiele in Guatemala City 2007.



Foto: Land Tirol/Reichkenderl

Sportreferent LHStv Hannes Gschwentner überreichte IOC-Präsident Jacques Rogge die Sportuhr des Landes Tirol.

Ausgetragen werden Wettkämpfe im Biathlon, Bob, Skeleton, Curling, Eishockey, Rodeln, Eiskunslauf, Short Track, Eisschnelllauf, Ski Alpin, Langlauf, Freestyle einschließlich Ski Cross, Nordische Kombination, Skisprung und Snowboard. „Ich sehe die YOG auch als Chance für unsere heimischen Verbände, sich bei den Jugendlichen attraktiv zu präsentieren“, betont der Sportreferent. Da-

bei werden auch neue Sportformate wie nach Geschlecht und Nationalität gemischte Teams erprobt werden.

Das „Youth Olympic Village“ – das „neue“ Olympische Dorf – besteht aus 13 von der Neuen Heimat Tirol neu erbauten Wohnkomplexen, die nach den YOG ab April 2012 der Bevölkerung zur Verfügung stehen. □

INFORMATIONEN

Austragungszeitraum: 13. – 22. Jänner 2012 in Innsbruck/Seefeld
TeilnehmerInnen: rund 1.000 Top-AthletInnen aus 50 Ländern
LeistungssportlerInnen im Alter von 14 bis 18 Jahren
(Geboren 01.01.1994 bis 31.12.1997 – Ausnahme Bob: 01.01.1993)
Wettbewerbe: 63 Medaillevents in 7 Olympischen Wintersportdisziplinen
Mehr als nur Sport: Durch ein einzigartiges „Kultur & Bildungsprogramm“ wird Innsbruck mehr als einen reinen Sportwettkampf bieten.

20 TAG DER OFFENEN TÜR

Blick hinter die Kulissen: Ein Fest für Groß und Klein

Geschätzte 8.500 Besucher folgten der Einladung des Landes und nutzten den Tag der offenen Tür am Nationalfeiertag, um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und die unterschiedlichen Aufgaben der Verwaltung sowie die Arbeit der Regierung und des Landtages näher kennen zu lernen.



Viele BesucherInnen nutzten das umfangreiche Angebot im Landhaus.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Bereiche freuten sich über das große Besucherinteresse und standen mit Rat und Tat zur Verfügung. Informationen, Serviceangebote und ein buntes Rahmenprogramm mit zahlreichen Attraktionen für große und kleine Gäste ließen keine Langeweile aufkommen. LH Günther Platter, der selbst zahlreiche Besucherinnen und Besucher in seinen Amtsräumen empfing, freute sich über das außerordentlich positive Echo seitens der Bevölkerung: „Der Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg und auch für mich persönlich ein beeindruckendes Erlebnis. Er bot viele Gelegenheiten für interessante Gespräche und zum persönlichen Kennenlernen!“ Auch im nächsten Jahr wird das Landhaus deshalb wieder am Nationalfeiertag seine Pforten für die Bevölkerung öffnen.

Eva Horst-Wundsam □



Das Land Tirol und „unser Landhaus“ ist für die Menschen da.



LHStv Hannes Gschwentner informiert einen jungen Besucher über die Bedeutung des Naturschutzes.



Die landwirtschaftlichen Schulen sorgten bestens für das leibliche Wohl.



Zahlreiche Familien besuchten LH Günther Platter in seinen Amtsräumen.



Wer den Fitness-Test der ISAG am Rad besteht, hat Grund zum Lachen!



Martin erhielt von LT-Präsident Herwig van Staa Informationen aus erster Hand.

Fotos: Land Tirol / Die Fotografen

Erstmals sechs Fraktionen im Tiroler Landtag

Bei der November-Sitzung des Tiroler Landtages waren erstmals sechs Fraktionen im Hohen Haus vertreten. Damit verbunden sind auch eine neue Sitzordnung und einige organisatorische Veränderungen.



Foto: Land Tirol/Parigger

Neben ÖVP, SPÖ, Liste Fritz, FPÖ und Grüne gibt es im Tiroler Landtag nunmehr einen neuen Klub mit dem Namen Bürgerforum Tirol. Dadurch ändert sich auch die Zusammensetzung des Obleuterates, der aus den Klubobleuten Josef Geisler (ÖVP), Ernst Pechlaner (SPÖ), Bernhard Ernst (FRITZ), Gerald Hauser (FPÖ), Georg Willi (Grüne) und Fritz Gurgiser (Bürgerforum Tirol) besteht. Weitere Mitglieder

sind Landtagspräsident Herwig van Staa und die beiden Vizepräsidenten Hannes Bodner und Gabi Schiessling. Der Obleuterat berät den Präsidenten bei der Festlegung der Sitzungszeiten, der Tagesordnungen und beim Zurückstellen von Anträgen. Vom Landtag diskutiert und verabschiedet wurden zwei Gesetze, das Tiroler Umwelthaftungsgesetz und das Tiroler Ehrungsgesetz. Das Umwelthaftungsgesetz regelt die Vorgangsweise

bei Umweltschäden, die durch bestimmte Tätigkeiten eintreten. Mit dem neuen Tiroler Ehrungsgesetz können Ehrungen von Bürgerinnen und Bürgern, die von den Gemeinden oder vom Land etwa anlässlich von Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen ausgezeichnet werden, auch in den Medien veröffentlicht werden. Im Landtag diskutiert wurden auch Möglichkeiten, den Alkoholkonsum bei Festen und Veranstaltungen einzuschränken. Da es bei größeren Veranstaltungen oftmals an Alternativen wie einem antialkoholischen Angebot zu erschwinglichen Preisen fehlt, wurde die Landesregierung aufgefordert, Initiativen und Angebote zu unterstützen, die antialkoholische Getränke attraktiver machen. Als gelungenes Beispiel für ein Angebot an schmackhaften und günstigen anti-alkoholischen Getränken gilt die Südtiroler Initiative „Trendy-Bar“. Auch mit der Vergabe von öffentlichen Aufträgen und der Verwendung von heimischen Produkten in öffentlichen Einrichtungen beschäftigte sich der Tiroler Landtag. Dabei soll ein Augenmerk auf das Bestbieterprinzip gelegt und Parameter wie Lehrlingseinstellung und Frauenförderung, die Einstellungen von Menschen mit Behinderung sowie der nachhaltige Ressourceneinsatz berücksichtigt werden. Damit sollen Klein- und Mittelbetriebe aus Produktion und Landwirtschaft fairere Wettbewerbschancen erhalten. Ziel ist es, den Wirtschafts- und Arbeitsplatzstandort zu sichern und zu verbessern. □



Foto: Innsbruck Tourismus

Landtagspräsident Herwig van Staa (Mitte) erhielt im Beisein von Innsbrucks Bgmⁱⁿ Hilde Zach aus den Händen von TVB-Obmann Hubert Klingan das Ehrenzeichen in Gold mit Brilliant.

Hohe touristische Auszeichnung

Der Tourismusverband (TVB) Innsbruck und seine Feriendörfer verlieh Landtagspräsident Herwig van Staa das Ehrenzeichen in Gold mit Brilliant. Van Staa ist damit der einzige Politiker, der diese Auszeichnung während seiner aktiven politischen Laufbahn erhält. Insgesamt gibt es sechs Träger dieser Auszeichnung. Geehrt wurde van Staa von TVB-Obmann Hubert Klingan für das Vorantreiben der touristischen Entwicklung Innsbrucks.

279 Gemeinden. Ein Land!

Das Land Tirol setzt vermehrt auf Information und Transparenz. Die landesweite Bewusstseinskampagne „279 Gemeinden. Ein Land!“ hat das Ziel, die Bürgerinnen und Bürger über die Leistungen und Aufgaben der Gemeinden zu informieren.

Nach dem Tag der offenen Tür im Landhaus am Nationalfeiertag ist die Gemeindekampagne ein weiterer Schritt, um die Bevölkerung über die Dienstleistungen und Serviceangebote der Landesverwaltung – oder wie im Fall der aktuellen Kampagne – der 279 Tiroler Gemeinden zu informieren“, erklärt der für Öffentlichkeitsarbeit zuständige LR Christian Switak. „Wir nehmen unsere Informationspflicht sehr ernst. Es ist mir ein großes Anliegen, dass die Bürgerinnen und Bürger in Tirol über die ihnen zur Verfügung stehenden Leistungen des Landes umfassend informiert sind.“ Die Kampagne sei aber auch ein Ausdruck der Wertschätzung des Landes für die Gemeinden. Die aktuelle Informations-

welle setzt mit „Meine Gemeinde entscheidet“, „Meine Gemeinde behütet“, „Meine Gemeinde leuchtet“ und „Meine Gemeinde vereint“ auf vier Motive, die das Spektrum der Gemeindeaufgaben verdeutlichen. Damit soll aufgezeigt werden, was die 279 Tiroler Gemeinden für die Bürgerinnen und Bürger und das Land leisten: Sie entscheiden über die gesamte Gemeindefrastruktur wie Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, die Straßen und ihre Beleuchtung, Reinigung und Räumung ebenso wie über Kinderbetreuung und die Schulen. Die Erhaltung der Krankenanstalten, der Alten- und Pflegeheime fällt ebenso in die Zuständigkeit der Gemeinden wie das Feuerwehrewesen und vieles mehr.

Das Rückgrat Tirols



Die 279 Gemeinden bilden das Rückgrat unseres Landes Tirol. In ihnen lebt der gesellschaftliche Zusammenhalt, dort sind die Vereine zu Hause. Die vielfältigen Aufgaben brauchen auch die entsprechende Unterstützung des Landes. So fließen allein im Rahmen der Bedarfszuweisungen rund 80 Millionen pro Jahr an die Gemeinden zum Erhalt bzw. Ausbau der lokalen und regionalen Infrastruktur. Die Gemeinden sind damit auch ein wichtiger Wirtschaftsmotor.

Ich habe bei meinem Amtsantritt das Gemeinderessort ganz bewusst zur Chefsache erklärt. Als ehemaliger Bürgermeister weiß ich nämlich aus eigener Erfahrung: Kein Land funktioniert auf Dauer, wenn es seinen Gemeinden nicht gut geht. Der direkte Draht zu den Bürgermeistern unseres Landes ist mir besonders wichtig. Ich möchte wissen, was in den Gemeinden los ist – denn: Geht es den Gemeinden gut, geht es auch dem Land gut.

Um die Bedeutung und den Stellenwert unserer Gemeinden noch mehr ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken, stellt das Land die vielen, wertvollen Leistungen, die tagtäglich durch und in den Gemeinden getätigt werden, in den Vordergrund.

LH Günther Platter, Gemeindereferent



Foto: Andreas Fischer

LR Christian Switak setzt mit einer landesweiten Gemeindekampagne auf Information der Bürgerinnen und Bürger.

GEMEINDEN ALS WICHTIGER WIRTSCHAFTSFAKTOR

Insgesamt schaffen unsere Gemeinden – ohne die ausgelagerten Wirtschaftsbetriebe – 7.600 Arbeitsplätze. Sie investieren jedes Jahr rund 250 Millionen Euro in

die Zukunft unseres Landes. „Die aktuelle Kampagne zeigt, wie wichtig unsere Gemeinden für das Land Tirol sind. Gerade deshalb kommt auch der Gemeinderatswahl am 14. März 2010 eine so hohe Bedeutung zu“, dankt LR Christian Switak

allen, die mit Engagement für die Gemeinden arbeiten. Sei es in den vielen Vereinen als Ehrenamtliche oder als GemeinderätInnen und BürgermeisterInnen.

www.meine-gemeinde.at

Christa Entstrasser-Müller □



Aktive Jugend beteiligt sich

Am 14. März 2010 können 16- und 17-jährige zum ersten Mal bei den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen wählen. Da vor allem auf Gemeindeebene die Interessen der Jungen Gehör finden und umgesetzt werden können, möchte Jugendlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf junge Leute motivieren, ihr Wahlrecht zu nutzen. Dazu sollen Jugendliche für Jugendliche eine Motivationsschiene entwerfen. Junge Leute erarbeiten gemeinsam mit Profis Plakate, Radiospots und einen Filmspot. Diese werden vor der Wahl plakatiert und ausgestrahlt.

WORKSHOP

Dafür gibt es vom 4. bis zum 6. Jänner 2010 einen Workshop in Innsbruck. Anreise, Unterkunft, Verpflegung und Aufenthalt ist für die jungen Leute kostenlos. Wer 16 bis 20 Jahre alt ist und mitarbeiten will, kann sich beim Jugendreferat des Landes unter E-Mail: peter.egg@tirol.gv.at melden. Nähere Informationen

auf dem Jugendportal des Landes Tirol: www.mei-infoeck.at/mei-ort

Gemeinden, die im Vorfeld zur Gemeinderatswahl eine Jugendaktion starten und Jugendliche für Gemeindepolitik interessieren wollen, bekommen ebenfalls Unterstützung vom Jugendreferat des Landes. □



Fotos: Land Tirol/JUFF

Junge TirolerInnen gesucht! Wer Lust hat, gemeinsam mit einem Profi einen Radio- und Filmspot sowie Plakate zu gestalten, ist herzlich zum Workshop eingeladen.

Mehr Frauen in die Politik

Der Anteil der weiblichen Gemeinderäte in Tirol liegt bei knapp über 14 Prozent. Lediglich zwei der 279 Tiroler Gemeinden haben eine Bürgermeisterin. „Wir möchten Frauen dazu ermutigen, als Gemeinderätin oder Bürgermeisterin in die Kommunalpolitik einzusteigen“, formuliert Frauenlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf ihr Ziel, möglichst viele Frauen für eine Kandidatur zu motivieren. Bei den



Bei den vom Frauenreferat des Landes organisierten Regionalkonferenzen in allen Tiroler Bezirken informierte die Landesrätin über Möglichkeiten, in die Gemeindepolitik einzusteigen. □

MITMACHEN UND GEWINNEN!

4 x 500-Euro-Einkaufsgutscheine von SPAR



Fotos: Land Tirol; SPAR



- 1 Wie lautet die Internetadresse des Lawinenwarndienstes des Landes Tirol?
- 2 Wieviele Sozial- und Gesundheitssprengel gibt es in Tirol?
- 3 Unter welcher Internetadresse findet man die „elektronische Ausgabe“ dieser Tiroler Landeszeitung zum Anklicken?

Name Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon

Heimische Produkte bei SPAR tragen wesentlich zu gelebter Regionalität, zur Nachhaltigkeit und zum Erhalt der bäuerlichen Strukturen in Tirol bei. Die TIROLER LANDESZEITUNG verlost vier SPAR-Einkaufsgutscheine im Wert von je 500 Euro.

„Tirol steht für Qualität. Als Landeshauptmann begrüße ich jede Initiative, mit der die Bewusstseinsbildung für unsere heimischen Produkte gestärkt wird“, betont LH Günther Platter. „Nur wenn Produkte von regionalen Erzeugern in den Regalen zu finden sind und Traditionsbetriebe unterstützt werden, können gewachsene Strukturen erhalten werden“, ist Christoph Holzer, Geschäftsführer von SPAR Tirol, überzeugt. In diesem Jahr wurden schon 765.000 Bund Radieschen, 598.000 Köpfe Eisbergsalat und 235.000 Kilo Karotten aus Tirol von SPAR-KonsumentInnen gekauft, ebenso 4,5 Millionen Liter Trinkmilch, neun Millionen Becher Joghurt, 350 Tonnen Käse und 100 Tonnen Speck sowie 1,1 Millionen Packungen Recheis-Teigwaren und Brot aus 40 regionalen Bäckereien ...

Die Tiroler Landeszeitung „tiroler.land“ verlost 4 x 500-Euro-Gutscheine von SPAR! Den ausgefüllten Kupon links bitte bis 11. Jänner 2010 an das Landesmagazin „tiroler.land“, Kennwort: SPAR, Landhaus, 6020 Innsbruck, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bitte verwenden Sie nur Postkarten.

DER TIROLER SERVICE-WEGWEISER

DIE TIROLER LANDESZEITUNG – WWW.LANDESZEITUNG.AT

Wohin sich wenden? Dahin!

Vom Landhaus über unsere Bezirkshauptmannschaften bis hin zu wichtigen Bundesbehörden, Institutionen und Vereinen reicht diese Sammlung von Adressen, Telefonnummern und Websites – ein kostenloses Service der TIROLER LANDESZEITUNG für unsere LeserInnen!



Foto: Land Tirol

INHALT

- 01 **Tiroler Landtag**
- 02 **Amt der Tiroler Landesregierung**
- 03 **Bezirkshauptmannschaften**
- 04 **Gesundheit**
- 05 **Gesellschaft & Soziales**
- 06 **Sicherheit**
- 07 **Wirtschaft & Arbeit**
- 08 **Freizeit & Tourismus**
- 09 **Tiroler Landesregierung**

TIROLER LANDTAG

6020 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, ☎ 0512/508-3012, ✉ landtag.direktion@tirol.gv.at, 🌐 www.tirol.gv.at/landtag

Landtagspräsident Herwig van Staa ☎ 0512/508-3000 Landtagsvizepräsidentin Gabi Schiessling ☎ 0512/508-3004
Landtagsvizepräsident Hannes Bodner ☎ 0512/508-3001 Landtagsdirektion ☎ 0512/508-3012

Abgeordnete zum Tiroler Landtag

Christine Baur – GRÜNE, Franz Berger – ÖVP, Elisabeth Blanik – SPÖ, Andreas Brugger – FRITZ, Fritz Dinkhauser – FRITZ, Paula Eisenmann – ÖVP, Bernhard Ernst – FRITZ, Anton Frisch – FPÖ, Klaus Gasteiger – SPÖ, Walter Gatt – FPÖ, Josef Geisler – ÖVP, Heinrich Ginther – ÖVP, Fritz Gurgiser – FRITZ, Andrea Haselwanter-Schneider – FRITZ, Gerald Hauser – FPÖ, Richard Heis – FPÖ, Lisa Jenewein – SPÖ, Gottfried Kapferer – FRITZ, Andreas Köll – ÖVP, Sonja Ledl – ÖVP, Gebi Mair – GRÜNE, Anton Mattle – ÖVP, Ernst Pechlaner – SPÖ, Anton Pertl – ÖVP, Konrad Plautz – ÖVP, Eva-Maria Posch – ÖVP, Johannes Rauch – ÖVP, Maria Scheiber – GRÜNE, Thomas Schnitzer – FRITZ, Johann Staggl – ÖVP, Wilfried Stauder – ÖVP, Georg Willi – GRÜNE, Jakob Wolf – ÖVP

Landtagsklubs

ÖVP-Landtagsklub ☎ 0512/508-3062 FRITZ-Landtagsklub ☎ 0512/508-3112
SPÖ-Landtagsklub ☎ 0512/508-3072 GRÜNE-Landtagsklub ☎ 0512/508-3092
FPÖ-Landtagsklub ☎ 0512/508-3082

Organe des Landtages

Landesrechnungshof ☎ 0512/508-3030 Landesvolksanwalt ☎ 0512/508-3050

Gruppe Agrar

✉ gr.agrar@tirol.gv.at

Agrarbehörde, Agrarwirtschaft, Bodenordnung, Ländlicher Raum, Landwirtschaftl. Schulwesen, Jagd & Fischerei; Sachgebiet Agrargemeinschaften.

Gruppe Bau & Technik

✉ gr.bau.technik@tirol.gv.at

Allgemeine Bauangelegenheiten, Brücken- und Tunnelbau, Emissionen-Sicherheitstechnik-Anlagen, Geoinformation, Hochbau, Straßenbau, Wasserwirtschaft, Zivil- und Katastrophenschutz; Sachgebiet Chemisch-technische Umweltschutzanstalt, Sachgebiet Fahrzeug- und Maschinenlogistik, Sachgebiet Straßenerhaltung, Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie, Sachgebiet Schutzwasserwirtschaft und Gewässerökologie.

Gruppe Bildung, Kultur & Sport

✉ gr.bildung.kultur.sport@tirol.gv.at

Bildung, Juff, Kultur, Sport, Staatsbürgerschaft, Tiroler Landesarchiv.

Gruppe Forst

✉ gr.forst@tirol.gv.at

Forstorganisation, Forstplanung, Waldschutz.

Gruppe Gesundheit & Soziales

✉ gr.gesundheit.soziales@tirol.gv.at

Gesundheitsrecht, Jugendwohlfahrt, Kranken- und Unfallfürsorge, Krankenanstalten, Landessanitätsdirektion, Landesveterinär-direktion, Soziales.

Gruppe Präsidium

✉ gr.praesidium@tirol.gv.at

Buchhaltung, Justizariat, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Personal, Südtirol, Europaregion, Außenbeziehungen, Verfassungsdienst; Sachgebiet Liegenschaftsverwaltung, Sachgebiet Innenrevision, Sachgebiet Landeskanzleidirektion, Sachgebiet Repräsentationswesen, Sachgebiet Verwaltungsentwicklung.

Gruppe Umwelt & Verkehr

✉ gr.umwelt.verkehr@tirol.gv.at

Agrarsenat – Landesgrundverkehrs-kommission, Umweltschutz, Verkehrsplanung, Verkehrsrecht, Wasser- Forst- und Energierecht; Sachgebiet Seilbahnrecht.

Gruppe Wirtschaft, Gemeinde & Finanzen

✉ gr.wirtschaft.gemeinde.finanzen@tirol.gv.at

Bau- und Raumordnungsrecht, Finanzen, Gemeindeangelegenheiten, Wirtschaft und Arbeit, Wohnbauförderung, Raumordnung – Statistik, Tourismus; Sachgebiet Arbeitsmarktförderung, Sachgebiet Gewerberecht, Sachgebiet Wirtschaftsförderung.

Weitere Einrichtungen

Antidiskriminierungs- Gleichbehandlungsbeauftragte, Heimanwaltschaft, Tiroler Patientenvertretung, Kinder & Jugendanwalt, Landesumweltanwalt, Landesvolks-anwalt, Landesgrundverkehrsreferent, Tierschutzombudsmann, Unabhängiger Verwaltungssenat.

03 BEZIRKSHAUPT-MANNSCHAFTEN

Bezirkshauptmannschaft Imst

6460 Imst, Stadtplatz 1

☎ 05412/6996

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/imst

✉ bh.imst@tirol.gv.at

Journaldienst: Tel. 05412/6996, Freitag 14–16 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 9–12 Uhr. Während der übrigen Zeiten: Bezirksleitstelle der Polizeiinspektion Imst, Tel. 059133/7100. Die Bezirksleitstelle wird den Kontakt zu unserem Journaldienst herstellen.

Bezirkshauptmannschaft Innsbruck

6020 Innsbruck, Gilmstraße 2

☎ 0512/5344

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/innsbruck-land

✉ bh.innsbruck@tirol.gv.at

Journaldienst: Tel. 0512/5344-5099, Freitag 14–16 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 9–12 Uhr. Während der übrigen Zeiten: Bezirksleitzentrale der Polizeiinspektion Hall i.T., Tel. 059133/7110. Die Bezirksleitzentrale wird den Kontakt zu unserem Journaldienst herstellen.

Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel

6370 Kitzbühel, Hinterstadt 28

☎ 05356/621310

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/kitzbuehel

✉ bh.kitzbuehel@tirol.gv.at

Journaldienst: Bezirksleitzentrale der Polizeiinspektion Kitzbühel, Tel. 059133/7200. Die Bezirksleitzentrale wird den Kontakt zu unserem Journaldienst herstellen.

Bezirkshauptmannschaft Kufstein

6330 Kufstein, Bozner Platz 1-2

☎ 05372/6060

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/kufstein

✉ bh.kufstein@tirol.gv.at

Journaldienst: Tel. 05372/606-6021, Freitag 14–16 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 9–12 Uhr. Während der übrigen Zeiten: Bezirkspolizeikommando Kufstein, Tel. 059133/7210305. Die Bezirksleitstelle wird den Kontakt zu unserem Journaldienst herstellen.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

6500 Landeck, Innstraße

☎ 05442/6996

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/landeck

✉ bh.landeck@tirol.gv.at

Journaldienst: Tel. 05442/6996, Freitag 14–16 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 9–12 Uhr. Während der übrigen Zeiten: Bezirksleitzentrale der Polizeiinspektion Landeck, Tel. 059133/7140. Die Bezirksleitzentrale wird den Kontakt zu unserem Journaldienst herstellen.

Bezirkshauptmannschaft Lienz

9900 Lienz, Dolomitenstraße 3

☎ 04852/6633

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/lienz

✉ bh.lienz@tirol.gv.at

Journaldienst außerhalb der Dienstzeiten: Bezirksleitzentrale der Polizeiinspektion Lienz, Tel. 059133/7230. Die Bezirksleitzentrale wird den Kontakt zu unserem Journaldienst herstellen.

Bezirkshauptmannschaft Reutte

6600 Reutte, Obermarkt 7

☎ 05672/69960

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/reutte

✉ bh.reutte@tirol.gv.at

Journaldienst: Tel. 05672/6996, Freitag 14–16 Uhr, Samstag, Sonn-

und Feiertag 9–12 Uhr. Während der übrigen Zeiten: Bezirksleitstelle der Polizeiinspektion Reutte, Tel. 059133/7150. Die Bezirksleitstelle wird den Kontakt zu unserem Journaldienst herstellen.

Bezirkshauptmannschaft Schwaz

6130 Schwaz, Franz-Josef-Straße 25

☎ 05242/6931

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/schwaz

✉ bh.schwaz@tirol.gv.at

Journaldienst: Tel. 05242/6931, Freitag 14–16 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 9–12 Uhr. Während der übrigen Zeiten: Bezirksleitstelle der Polizeiinspektion Schwaz, Tel. 059133-7250. Die Bezirksleitzentrale wird den Kontakt zu unserem Journaldienst herstellen.

Stadtmagistrat Innsbruck

6020 Innsbruck,

Maria-Theresien-Straße 18

☎ 0512/5360-0

🌐 www.innsbruck.at

✉ kontakt@innsbruck.gv.at

Journaldienst außerhalb der Dienstzeiten: Tel. 0512/5360-1272

**ÖFFENTLICHE
KRANKENHÄUSER**

**Landeskrankenhaus
(Univ.-Kliniken) Innsbruck**
6020 Innsbruck, Anichstr. 35
☎ 0512/504-0
🌐 www.tilak.at

**Landeskrankenhaus
Hochzirl**
6170 Hochzirl,
Anna-Dengel-Hausl
☎ 05238/501-0
🌐 www.tilak.at

**Landeskrankenhaus
Natters**
6161 Natters, In der Stille 20
☎ 0512/5408
🌐 www.tilak.at

**Psychiatrisches Kranken-
haus des Landes Tirol**
6060 Hall in Tirol,
Thurnfeldgasse 14
☎ 05050430
🌐 www.tilak.at

Bezirkskrankenhaus Hall i.T.
6060 Hall in Tirol, Milser Str. 10
☎ 05223/502-0
🌐 www.bkh-hall.at

**Bezirkskrankenhaus
Kufstein**
6330 Kufstein, Endach 27
☎ 05372/6966-0
🌐 www.bkh-kufstein.at

Bezirkskrankenhaus Lienz
9900 Lienz,
Emanuel von Hible-Strasse 5
☎ 04852/606-0
🌐 www.kh-lienz.at

Bezirkskrankenhaus Reutte
6600 Ehenbichl,
Krankenhausstraße 39
☎ 05672/601-0
🌐 www.bkh-reutte.at

**Bezirkskrankenhaus
St. Johann i.T.**
6380 St. Johann i.T.,
Bahnhofstraße 14
☎ 05352/606-0
🌐 www.khsj.at

**Bezirkskrankenhaus
Schwaz**
6130 Schwaz, Swarovskistr. 1-3
☎ 05242/600-0
🌐 www.kh-schwaz.at

Krankenhaus „St. Vinzenz“
6511 Zams, Sanatoriumstraße
☎ 05442/600
🌐 www.khzams.at

**Krankenhaus der
Stadt Kitzbühel**
6370 Kitzbühel, Hornweg 28
☎ 05356/601-0
🌐 www.kh-kitz.at

**BERATUNG UND
VORSORGE**

**Mutter-Eltern-Beratung der
Landessanitätsdirektion
für Tirol**
6020 Innsbruck,
An-der-Lan-Strasse 43
☎ 0512/260135

**Ernährungs- und
Diätberatung**
Beratungsstellen in allen
Bezirken
☎ 0512/508-2897
🌐 [www.tirol.gv.at/
landessanitaetsdirektion](http://www.tirol.gv.at/landessanitaetsdirektion)

**Impfungen und Reiseme-
dizinische Beratungsstelle
der Landessanitätsdirektion
für Tirol**
6020 Innsbruck, Bozner Platz 6
☎ 0512/508-2662

Selbsthilfe Tirol
6020 Innsbruck, Innrain 43
☎ 0512/577198
🌐 www.selbsthilfe-tirol.at
Dachverband der Tiroler Selbst-
hilfegruppen und -vereine im Ge-
sundheitsbereich.

**Gesellschaft für Psychische
Gesundheit**
6020 Innsbruck,
Karl-Schönherr-Strasse 3
☎ 0512/585129
🌐 www.gpg-tirol.at
pro mente tirol bietet Rehabilita-
tion und Betreuung.

**Österreichische
Krebshilfe Tirol**
6020 Innsbruck,
Innrain 66 a
☎ 0512/577768
🌐 www.krebshilfe-tirol.at

Brustkrebsvorsorge
☎ 059160/1600

Aids-Hilfe Tirol
6020 Innsbruck,
Kaiser-Josef-Strasse 13
☎ 0512/563621
🌐 www.aidshilfe-tirol.at

**B.I.N. - Beratungsstelle für
Abhängigkeitserkrankte
oder -gefährdete und ihre
Angehörigen bei Alkohol-,
Medikamentenabhängig-
keit und Spielsucht**
6060 Hall in Tirol (Zentrale),
Schmiedtorgasse 5/I
☎ 05223/53636
🌐 www.bin-tirol.org

**B.I.T. – Drogen-/Suchtbe-
ratung**
6111 Volders (Zentrale),
Kirchgasse 6
☎ 05224/51055
🌐 www.drogenberatung.com

**kontakt+co – Suchtpräven-
tionsstelle Tirol**
6020 Innsbruck,
Bürgerstraße 18
☎ 0512/585730
🌐 www.kontaktco.at

**WOCHENEND-
DIENSTE**

Tiroler Ärztekammer
6021 Innsbruck,
Anichstraße 7
☎ 0512/52058-0
🌐 www.aektiroel.at
(mit Wochenend- und Feiertags-
diensten)

Tiroler Apothekerkammer
6020 Innsbruck,
Sparkassenplatz 3
☎ 0512/587073
🌐 www.apotheker.or.at/tirol
(mit Nacht- und Notdiensten)

**PATIENTEN-
VERTRETUNG TIROL**

6020 Innsbruck, Sillgasse 8
☎ 0512/508-7702
🌐 [www.tirol.gv.at/
patientenvertretung](http://www.tirol.gv.at/patientenvertretung)
Das ist eine Einrichtung des Lan-
des Tirol – unabhängig, weisungs-
frei, kostenlos, und unterliegt der
Verschwiegenheit.

VERSCHIEDENES

**Tiroler Gesundheits-
datenatlas**
🌐 [www.tirol.gv.at/
gesundheitsdatenatlas](http://www.tirol.gv.at/gesundheitsdatenatlas)
Wo sind Spitäler, ÄrztInnen,
Apotheken in Tirol?

**Tiroler Gebiets-
krankenkasse**
6010 Innsbruck,
Klara-Pölt-Weg 2
☎ 059160
🌐 www.tgkk.at

**Frauengesundheitszentrum
der Univ.-Kliniken Ibk.**
6020 Innsbruck,
Innrain 66, 1. Stock
☎ 0512/504-25718

**Institut für Sport-, Alpin-
medizin und Gesund-
heitstourismus (ISAG)**
6020 Innsbruck, Anichstr. 35
☎ 0512/504-23450
🌐 <http://isag.tilak.at>

**Arbeitsmedizinisches
Zentrum Hall in Tirol**
6060 Hall i. T., Milserstr. 21a
☎ 05223/57304
🌐 www.arbeitsmedizin-hall.at

Mini Med Studium
🌐 www.minimed.at
Österreichs erste, nachhaltige me-
dizinische Vorlesungsreihe für die
Bevölkerung.

**Pollenwarndienst, Institut
für Botanik, Uni Ibk.**
6020 Innsbruck,
Sternwartestraße 15
🌐 www.pollenwarndienst.at

KINDER, JUGEND UND FAMILIE

Familienförderung des Landes Tirol – Familienreferat

6020 Innsbruck,
Michael-Gaismair-Straße 1
☎ 0512/508-3572
🌐 www.tirol.gv.at/familienreferat

Jugendwohlfahrt des Landes Tirol

6020 Innsbruck,
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
☎ 0512/508-2642
🌐 www.tirol.gv.at/themen/gesellschaft-und-soziales/jugend/jugendwohlfahrt/

Erziehungsberatung des Landes Tirol

6020 Innsbruck,
Anichstraße 40
☎ 0512/572093
🌐 www.tirol.gv.at/erziehungsberatung

In Innsbruck, allen Bezirkshauptstädten sowie in Brixlegg und Steinach.

Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol

6020 Innsbruck,
Sillgasse 8
☎ 0512/508-3792
🌐 www.kija.at/tirol
Weisungsfrei, kostenlos, anonym und vertraulich.

InfoEck – Jugendinfo Tirol

6020 Innsbruck,
Kaiser-Josef-Straße 1
☎ 0512/1799

Das Jugendportal des Landes Tirol im Internet

🌐 www.mei-infoeck.at

Kult & co tirol

6020 Innsbruck,
Michael-Gaismair-Straße 1
☎ 0512/508-2996
🌐 www.kult-co-tirol.at
Berät bei Problemen mit und Fragen zu religiösen und weltanschaulichen Gruppierungen.

VERSCHIEDENSTE HILFE

Sozialtelefon

☎ 0800/201611
Bürgerservice des Sozialministeriums: kostenfrei.

Caritas der Diözese Innsbruck

6020 Innsbruck,
Heiliggeiststraße 16
☎ 0512/7270-0
🌐 www.caritas-innsbruck.at

Tiroler Volkshilfe

6020 Innsbruck,
Salurnerstraße 2
☎ 0512/587475
🌐 www.volkshilfe.net

Lebenshilfe Tirol

6020 Innsbruck, Pradlerstr. 43
☎ 050434/1430
🌐 www.tirol.lebenshilfe.at

RollOn Tirol

☎ 05234/68277106
🌐 www.rollon.at
Initiative zur Förderung behinderter Menschen.

Tiroler Blinden- und Sehbehinderten-Verband

6020 Innsbruck, Amraserstr. 87
☎ 0512/33422-0
☎ 0800/227700 kostenlose Hotline (innerhalb Tirols)
🌐 www.tbsv.org

Tiroler Frauenhaus für misshandelte Frauen und Kinder

☎ 0512/342112
🌐 www.tirolerfrauenhaus.at
Schutz, Unterkunft, Beratung.

Schuldnerberatung Tirol – für überschuldete Privatpersonen

6020 Innsbruck,
Wilhelm-Greil-Straße 23/5
☎ 0512/577649
🌐 www.sbtiroel.at

Innsbrucker Soziale Dienste – ISD

6020 Innsbruck, Innrain 24

☎ 0512/93001-0
🌐 www.isd.or.at

62 Tiroler Sozial- und Gesundheitssprengel

Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Familienhilfe, Essen auf Rädern, Betreuung pflegender Angehöriger, Verleih von Heilbehelfen. Ihren zuständigen Sprengel erfahren Sie im Gemeindeamt!

IHRE „ANWÄLTE“

Landesvolksanwalt von Tirol

6020 Innsbruck,
Eduard-Wallnöfer-Platz 3,
Landhaus 1, 4. Stock, Zi A438
☎ 0512/508-3052 oder
☎ 0810/006200 (zum Ortstarif)
🌐 www.tirol.gv.at/landesvolksanwalt

Für Rat und Beschwerden in Angelegenheiten der Landesverwaltung und mittelbaren Bundesverwaltung, mit eigener Servicestelle für behinderte Menschen.

Volksanwaltschaft in Wien

1010 Wien, Singerstraße 17
✉ 1015 Wien, Postfach 20
☎ 01/515 05-0
☎ 0800 223 223 (kostenlos)
🌐 www.volksanw.gv.at

Heimanwaltschaft Tirol

6020 Innsbruck, Sillgasse 8
☎ 0800/800504 (kostenlos)
🌐 www.tirol.gv.at/heimanwaltschaft

Eine Einrichtung des Landes Tirol, zur Wahrung der Rechte und Interessen von HeimbewohnerInnen.

SOZIALÄMTER

Bundessozialamt – Landesstelle Tirol

6020 Innsbruck,
Herzog-Friedrich-Straße 3
☎ 05 99 88
🌐 www.bundessozialamt.gv.at

Sozialabteilung Landhaus – mit Referaten für Behindertenhilfe, Flüchtlingskoordination, Pflegegeld, Sucht-

koordination, Sozialhilfe

6020 Innsbruck,
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
☎ 0512/508-2592
🌐 www.tirol.gv.at/soziales

Stadtmagistrat Innsbruck

6020 Innsbruck,
Ing.-Etzel-Straße 5
☎ 0512/5360-9130
🌐 www.innsbruck.at

BH Innsbruck

6020 Innsbruck, Gilmstraße 2
☎ 0512/5344-5020
🌐 www.tirol.gv.at/innsbruck-land

BH Imst

6460 Imst, Stadtplatz 1
☎ 05412/6996-5240
🌐 www.tirol.gv.at/imst

BH Kitzbühel

6370 Kitzbühel, Hinterstadt 28
☎ 05356/62131-6337
🌐 www.tirol.gv.at/kitzbuehel

BH Kufstein

6330 Kufstein, Bozner Platz 1-2
☎ 05372/606-6100
🌐 www.tirol.gv.at/kufstein

BH Landeck

6500 Landeck, Innstraße 5
☎ 05442/6996-5470
🌐 www.tirol.gv.at/landeck

BH Lienz

9900 Lienz, Dolomitenstraße 3
☎ 04852/6633-6580
🌐 www.tirol.gv.at/lienz

BH Reutte

6600 Reutte, Obermarkt 7
☎ 05672/6996-5660
🌐 www.tirol.gv.at/reutte

BH Schwaz

6130 Schwaz
Franz-Josef-Straße 25
☎ 05242/6931-5826
🌐 www.tirol.gv.at/schwaz

Gemeindeämter

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke
Nach Bezirken geordnet online zu den 279 Tiroler Gemeindeämtern!

POLIZEI**Landespolizeikommando Tirol**

6020 Innsbruck, Innrain 34
☎ 059133-70
🌐 www.bundespolizei.gv.at

Sicherheitsdirektion Tirol

6021 Innsbruck,
Maria-Theresien-Straße 43
☎ 0512/5900
🌐 sidt.behoeerde@polizei.gv.at

PRODUKT-SICHERHEIT**Sachgebiet Gewerberecht**

6020 Innsbruck,
Heiliggeiststraße 7-9
☎ 0512/508-2403
🌐 www.tirol.gv.at/
gewerberecht

VERKEHRS-SICHERHEIT**VCÖ – Verkehrsclub Österreich**

6020 Innsbruck, Weinhartstr. 2
☎ 0512/584235
🌐 www.vcoe.at

ARBÖ – Tirol

6020 Innsbruck, Stadlweg 7
☎ 050/123-2700
🌐 www.arboe-tirol.at

ÖAMTC – Tirol

6020 Innsbruck, Andechsstr. 21
☎ 120 (Nothilfe)
☎ 0512/3320-0
🌐 www.oeamtc.at/tirol

Kuratorium für Verkehrssicherheit – Landesstelle Tirol

6020 Ibk., Südtiroler Platz 4
☎ 05 77 0 77-2711
🌐 www.kfv.at

ZIVIL- & KATASTRO-PHENSCHUTZ**Leitstelle Tirol**

6020 Innsbruck, Hunoldstr. 17a
☎ 0512/3313
🌐 www.leitstelle-tirol.at

Landeswarnzentrale Tirol

6020 Innsbruck,
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
☎ 0512/580580
Kurzwahl 130 zum Ortstarif

Zivilschutzverband Tirol – Bevorratung

6020 Innsbruck, Bozner Platz 6
☎ 0512/508-2269

Katastrophenfonds Tirol

6020 Innsbruck,
Heiliggeiststraße 7-9
☎ 0512/508-3902
🌐 www.tirol.gv.at/
foerderungen/

Wasserstandsnachrichten Land Tirol

6020 Innsbruck,
Herrengasse 1-3
0512/508-4251
🌐 www.tirol.gv.at/
hydrographie

Lawinenwarndienst Tirol

6020 Innsbruck,
Herrengasse 1-3
☎ 0512/580915
🌐 www.lawine.at

Kuratorium für alpine Sicherheit

6020 Innsbruck,
Olympiastraße 10
☎ 0512/365451
🌐 www.alpinesicherheit.at

Tiroler Landesstelle für Brandverhütung

6020 Innsbruck,
Sterzinger Straße 2
☎ 0512/581373

Wetterwarnungen der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

1190 Wien, Hohe Warte 38
🌐 www.zamg.ac.at

RETTUNG**Rotes Kreuz – Landesverband Tirol**

6063 Rum, Steinbockallee 13
☎ 057144
🌐 www.rotekreuz.at/tirol

ASB Samariterbund Tirol

6322 Kirchbichl,
Oberndorferstr. 37
☎ 05332/77777
🌐 www.samariterbund.net/
tirol

Die Johanniter

6020 Innsbruck,
Josef-Wilberger-Straße 48
☎ 0512/2411-0
🌐 www.johanniter.at

Malteser Hospitaldienst

6020 Innsbruck,
Leopoldstraße 41
☎ 0512/580458
🌐 www.malteser.at

Medi-Car

6142 Mieders,
Gewerbepark 7
☎ 05225/65007
🌐 www.medi-car.at

Grünes Kreuz

6500 Landeck,
Burschweg 15
☎ 05442/68880
🌐 www.grueneskreuz.at

Österreichischer Bergrettungsdienst Tirol

6410 Telfs,
Florianstraße 2
☎ 05262/64140
🌐 www.bergrettung.at

Wasserrettung Tirol

6063 Rum, Steinbockallee 13
☎ 057144 881
🌐 http://tirol.owr.at

VERSCHIEDENSTE NOTRUF**Alpinnotruf der Bergrettung**

☎ 140 (gesamt Tirol)

Feuerwehrotruf

☎ 122 (gesamt Tirol)

Polizeinotruf

☎ 133 (gesamt Tirol)

Rettung

☎ 144 (gesamt Tirol)

Wasserrettung

☎ 144 (gesamt Tirol)

Euro-Notruf

☎ 112



BERATUNG

Arbeiterkammer Tirol

6010 Innsbruck,
Maximilianstraße 7
☎ 0800/225522
(kostenlos aus ganz Tirol)
🌐 www.ak-tirol.com

Gewerkschaftsbund Tirol

6020 Innsbruck,
Südtiroler Platz 14-16
☎ 0512/59777-0
🌐 www.oegb.at/tirol

Wirtschaftskammer Tirol

6020 Innsbruck,
Meinhardstraße 14
☎ 0590905
🌐 www.wko.at/tirol

Bürgerservice des auch für Arbeitsmarkt- recht zuständigen Sozialministeriums

☎ 0800/201611 (kostenlos)

ARBEITSPLATZ

Arbeitsmarktservice

AMS Tirol
6010 Innsbruck, Schöpfstr. 5
☎ 0512/5903
🌐 www.ams.at/tirol

AMS Imst

6460 Imst, Rathausstraße 14
☎ 05412/61900

AMS Kitzbühel

6370 Kitzbühel, Wagnerstr. 17
☎ 05356/62422

AMS Kufstein

6333 Kufstein, Oskar-Pirlo-Str. 13
☎ 05372/64891

AMS Landeck

6500 Landeck, Innstraße 12
☎ 05442/62616

AMS Lienz

9900 Lienz, Dolomitenstr. 1
☎ 04852/64555

AMS Reutte

6600 Reutte, Claudiasstraße 7
☎ 05672/62404

AMS Schwaz

6130 Schwaz, Swarovskistr. 22
☎ 05242/62409

Arbeitsmarktförderung des Landes mit der „Bildungskarenz Plus“

6020 Innsbruck, Heiliggeist-
straße 7-9
☎ 0512/508-3557
🌐 www.tirol.gv.at/arbeitmarktforderung

PendlerInnenförderung des Landes Tirol – Familienreferat

6020 Innsbruck,
Michael-Gaismair-Straße 1
☎ 0512/508-3572
🌐 www.tirol.gv.at/familienreferat

Arbeitsstiftungen

🌐 www.amg-tirol.at
🌐 www.arbeitsinspektion.gv.at
(Arbeitsinspektion)

In den Arbeitsstiftungen, den „Ge-
förderten Beschäftigungen“ und im
Projekt „naturwerkstatt-tirol“ führt
die arbeitsmarktförderungsgmbh ti-
rol (amg-tirol) gezielt Arbeitssuchen-
de mit individuellen Orientierungs-
und Qualifizierungsmaßnahmen zu
einer neuen Arbeitsstelle hin.

LEHRLINGS- SERVICE

Lehrlingsförderung des Landes – Sachgebiet Ar- beitsmarktförderung

6020 Innsbruck,
Heiliggeiststraße 7-9
☎ 0512/508-3557
🌐 www.tirol.gv.at/arbeitmarktforderung

Lehrstellenbörse

🌐 www.ams.or.at/lehrstellen
Online-Suche sowohl für Lehrlinge
als auch Unternehmen.

Südtiroler Lehrstellenbörse

🌐 www.provinz.bz.it/arbeitboerse

Internationaler Lehrlings- austausch – xchange

🌐 www.xchange-info.net

Das Jugendportal des Landes Tirol zum Thema Arbeit

🌐 www.mei-infoeck.at/arbeit

Lehre und Matura – die neue Ausbildungsform für begabte Jugendliche

🌐 www.tirol.gv.at

ZUM EIGENEN UNTERNEHMEN

Der Weg zum Gewerbe

🌐 www.tirol.gv.at/gewerbeschein

Gewerberecht im Landhaus 2

6020 Innsbruck,
Heiliggeiststraße 7-9
☎ 0512/508-2403
🌐 www.tirol.gv.at/gewerbeschein

Wirtschaftsförderung des Landes Tirol

🌐 www.tirol.gv.at/wirtschaftsfoerderung

Betriebsgründung/ Betriebsnachfolge/ Franchise

🌐 www.wko.at/tirol

AUSSCHREIBUNGEN

Ausschreibungen des Landes Tirol

🌐 www.tirol.gv.at/ausschreibungen

Bote für Tirol

🌐 www.tirol.gv.at/bote
Amtsblatt der Behörden, Ämter und
Gerichte Tirols, auch mit Ausschrei-
bungen öffentlicher Aufträge.

Wiener Zeitung – Amtsblatt

🌐 www.wienerzeitung.at

GEWERBE- BEHÖRDEN

Stadt Innsbruck

6010 Innsbruck,
Maria-Theresien-Straße 18,
3.Stock – Eingang Rathaus-

galerien (neben Bürgerservice)

☎ 0512/5360-3204
🌐 www.innsbruck.at

BH Innsbruck

6020 Innsbruck, Gilmstraße 2
☎ 0512/5344-5070

Online-Gewerbeservice

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/innsbruck-land/gewerbe-online

BH Imst

6460 Imst, Stadtplatz 1
☎ 05412/6996-5260
🌐 www.tirol.gv.at/imst

BH Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 28
☎ 05356/62131-6400
🌐 www.tirol.gv.at/kitzbuehel

BH Kufstein

6330 Kufstein,
Bozner Platz 1-2
☎ 05372/606-6120
🌐 www.tirol.gv.at/kufstein

BH Landeck

6500 Landeck, Innstraße 5
☎ 05442/6996-5480
🌐 www.tirol.gv.at/landeck

BH Lienz

9900 Lienz, Dolomitenstraße 3
☎ 04852/6633-6612
🌐 www.tirol.gv.at/lienz

BH Reutte

6600 Reutte, Obermarkt 7
☎ 05672/6996-5650
🌐 www.tirol.gv.at/reutte

BH Schwaz

6130 Schwaz,
Franz-Josef-Straße 25
☎ 05242/6931-5870
🌐 www.tirol.gv.at/schwaz

Gewerberecht im Landhaus 2

6020 Innsbruck,
Heiliggeiststraße 7-9
☎ 0512/508-2403
🌐 www.tirol.gv.at/gewerbeschein

TIROL-INFOS

Tirol Werbung

6010 Innsbruck,
Maria-Theresien-Straße 55
☎ 0512/5320-0
🌐 www.tirolwerbung.at

Alle Tourismus-Verbände

🌐 www.tirol.gv.at/tourismus
(geordnet nach Gemeinden oder Alphabet).

Tirol-Wetter

🌐 www.zamg.ac.at
(Prognose der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien).

Lawinewarndienst Tirol

6020 Innsbruck,
Herrengasse 1-3
☎ 800 800 503
(kostenlos)
🌐 www.lawine.at/tirol

Österreichischer Alpenverein Zweig Innsbruck

6020 Innsbruck,
Meinhardstraße 7-11
☎ 0512/587828
🌐 www.alpenverein.at

Adress-Suche mit Hilfe des Tiroler Rauminformationssysteme tiris

🌐 <http://tiris.tirol.gv.at>

VERANSTALTUNGSTIPPS

Familien-Freizeitipps

🌐 www.kindundco.at

Sport-Kalender

🌐 www.tirol.gv.at
(unter „Termine“)

Kultur-Kalender

🌐 www.tirol.gv.at
(unter „Termine“)

Gedenkjahr 2009

🌐 www.tirol.gv.at
(unter „Termine“)

Veranstaltungstipps

🌐 www.kultur.tirol.at

ZU FUSS UND AM RAD

Laufland Tirol

🌐 <http://tiris.tirol.gv.at>
(unter der Rubrik „Freizeit“)

Mountainbike- und Rennradrouten

🌐 <http://tiris.tirol.gv.at>

Weitwanderwege in Tirol

🌐 <http://tiris.tirol.gv.at>

NOCH MEHR SOMMERSPORT

Klettersteige, Kletterhallen, Hochseilgärten, Canyoning, Rafting, Kanu, Surfen & Kitesurfen, Tauchen, Wasserski, Bootsverleihe, Segeln, Wassererlebniswelten, Badeseen, Paragliding, Drachenfliegen, Fallschirmspringen, Ballonfahrten, Bungeejumping. Oder Laufen & Walken, Golf und Fischen? Alle Infos dazu unter www.tirol.at unter dem Stichwort „Sommer“!

WINTERSPORT

Ski, Snowboard, Langlauf, Winterwandern & Rodeln, Eisklettern, Snowkiten, Snowtubing, Snow Carting, Schneeschuh-Wandern, Gletscher-Erlebnis. Alle Infos dazu unter www.tirol.at unter dem Stichwort „Winter“!

NATIONAL- UND NATURPARKS

Nationalpark Hohe Tauern

9971 Matrei in Osttirol,
Kirchplatz 2
☎ 04875/5161-10
🌐 www.hohetauern.at

Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

9971 Mayrhofen,
Sportplatzstraße 307
☎ 05285/63601
🌐 www.naturpark-zillertal.at

Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Kaunertal)

6521 Fließ, Gachenblick 100

☎ 05449/6304

🌐 www.kaunergrat.at

Naturpark Ötztal

6456 Obergurgl,
Gurglerstraße 104
☎ 0664/1210350
🌐 www.naturpark-oetztal.at

Naturpark Tiroler Lech

6671 Weißenbach a. L.,
Mühlbachweg 5
☎ 0676/885087941
🌐 www.naturpark-tiroler-lech.at

Alpenpark Karwendel

Gemeindeamt Scharnitz,
6108 Scharnitz,
Adolf-Klinge-Platz 7
☎ 05245/28914
🌐 www.karwendel.org

BEWUSST TIROL!

Von kulturellen Highlights über sportliche Herausforderungen bis hin zu kulinarischen Genüssen und spannenden Naturerfahrungen bietet Tirol groß und klein alles, was das Herz begehrt. Hier ein Überblick, um Tirol intensiv zu erleben: www.bewusst.tirol.at



Foto: Land Tirol/Martin Schönherr

Impressum:

„Tiroler Serviceführer“ – eine Beilage der Tiroler Landeszeitung, Auflage: 256.000 Stück
Medieninhaber und Herausgeber: Land Tirol, Chefredaktion: Mag. Christa Entstrasser-Müller, Redaktion: Gudrun Egger, Rainer Gerzabek, Mag. Robert Schwarz, Marlies Stadler, Alle: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Landhaus 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0043-(0)512/508-2242, Fax 2245, E-Mail: landeszeitung@tirol.gv.at, Produktion: target group publishing gmbh, Zielgruppenverlag Grafik: Nero Werbe GmbH Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Medieninhaber: Land Tirol, Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.

Die Informationen dieser Beilage wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt, dennoch behalten wir uns Irrtum, Druck- und Satzfehler vor. Aus Platzgründen ist eine vollständige Auflistung der in Tirol so zahlreich tätigen „Serviceeinrichtungen“ nicht möglich!

TIROLER LANDESREGIERUNG

6020 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, ☎ 0512/508-0, 🌐 www.tirol.gv.at/regierung



Landeshauptmann Günther Platter, ☎ 0512/508-2002, ✉ buero.lh.platter@tirol.gv.at
Zuständig für: Bundes- und Landesverfassung, Wahlen, Bundesstaats- und Verwaltungsreform, grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Tourismus, Gemeinden, Dorferneuerung, Schützenwesen



Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Steixner, ☎ 0512/508-2022, ✉ buero.lh-stv.steixner@tirol.gv.at
Zuständig für: Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Wasserrecht, Verkehrsverbund, Energiewesen, Tier- und Pflanzenschutz, Sicherheitsverwaltung, Feuerwehrwesen



Landeshauptmann-Stellvertreter Hannes Gschwentner, ☎ 0512/508-2032, ✉ buero.lh-stv.gschwentner@tirol.gv.at
Zuständig für: Wohnbauförderung, Wohnungs- und Siedlungswesen, Sport, Natur- und Umweltschutz, Abfallwirtschaft



Landesrätin Beate Palfrader, ☎ 0512/508-2062, ✉ buero.lr.palfrader@tirol.gv.at
Zuständig für: allgemein- und berufsbildende Pflichtschulen, Kultur, Denkmalschutz, Musikschulen, Kindergarten- und Hortwesen, Stipendienangelegenheiten, Wehrwesen, Zivildienst



Landesrat Gerhard Reheis, ☎ 0512/508-2072, ✉ buero.lr.reheis@tirol.gv.at
Zuständig für: Grundsicherung, Jugendwohlfahrt, Gesundheits- und Sozialsprengel, Pflegegeld, Sozialversicherungswesen, Flüchtlingswesen, Integration von Zugewanderten



Landesrat Christian Switak, ☎ 0512/508-2042, ✉ buero.lr.switak@tirol.gv.at
Zuständig für: Personal, Finanzen, Raumordnung, Baurecht, Staatsbürgerschaft, Öffentlichkeitsarbeit, Statistik



Landesrat Bernhard Tilg, ☎ 0512/508-2082, ✉ buero.lr.tilg@tirol.gv.at
Zuständig für: Gesundheit, Krankenanstalten, Universitätsangelegenheiten, Fachhochschulen, europäische Verkehrspolitik, rechtliche und technische Angelegenheiten des Kraftfahr- sowie des Verkehrswesens



Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf, ☎ 0512/508-2052, ✉ buero.lr.zoller-frischauf@tirol.gv.at
Zuständig für: Gewerbe, Industrie, Wirtschaftsförderung, Außenhandel, Vergabewesen, Jugend-, Frauen-, Familien- und Seniorenpolitik